Bischofsmaiser Gmoabladl

Neues aus dem Gemeindeleben

AUSGABE NR. 42

JUNI/JULI 2016

Wissenswertes rund ums Gmoabladl

Die wichtigsten Redaktionstermine für 2016 auf einen Blick

Danke, dass Sie das Gmoabladl mit Berichten, Fotos, Ideen, Ihrer Werbung und mehr bereichern. Wir laden Sie weiter herzlich zum Mitmachen ein: Geben Sie uns Anregungen für Themen, schreiben Sie Texte, machen Sie Fotos, sagen Sie uns, was Ihnen unter den Nägeln brennt.
Antworten auf Fragen rund ums Gemeindeblatt gibt´s bei Bürgermeister Walter Nirschl unter Tel. 9404-13 oder bei Susanne Ebner unter Tel. 0171/1941255.
Inseratvorlagen, Text- und Fotovorschläge und mehr schicken Sie bitte per Mail bis zum Redaktionsschluss, gekennzeichnet mit dem Namen des Autors, an **info@thexterei.de**.

Ausgabe:	Redaktionsschluss:
August/September	**Freitag, 15. Juli**
Oktober/November	Donnerstag, 15. Sept.
Dezember/Januar	Dienstag, 15. November

Außerdem können Sie Ihre Dateien auf CD oder Stick im Rathaus abgeben.
Damit Sie das Gmoabladl zeitig auf dem Tisch haben, möchten wir alle bitten, ihre Texte, Fotos und Anzeigen bis zum Redaktions- und Anzeigenschluss zu liefern. Später eingesandte Beiträge (Anzeigen, Texte, Fotos, Terminankündigungen usw.) werden künftig nicht mehr berücksichtigt. Vielen Dank fürs Verständnis. *Ihre Redaktion*

Inhaltsverzeichnis

Wissenswertes rund ums Gmoabladl.....S. 2
Grußwort des Bürgermeisters.....S. 3
Die Gemeinde informiert.....S. 4 bis 7
Neues aus dem Gemeinderat ..... S. 8
Zum Gedenken.....S. 10
Neues von der Jugend .....S. 12 bis 15
Neues von den Senioren .....S. 16
Kunst und Kultur.....S. 17 bis 20
Rezept des Monats .....S. 21
Größere Veranstaltungen.....S. 22 bis 24
Neues aus dem Gemeindeleben .....S. 25 bis 35
Neues aus dem Vereinsleben .....S. 36 bis 42
Neues aus dem Tourismus.....S. 44
Langjährige Paare .....S. 45
Geschichte des Monats .....S. 46
Jubilare in der Gemeinde.....S. 47
Blick ins Buch .....S. 48
Rätsel des Monats .....S. 50
Treue Gäste .....S. 51
Veranstaltungen in der Gemeinde.....S. 52

Impressum des 42. Gemeindeblattes

Auflage: 1300 Stück
Herausgeber: Gemeinde Bischofsmais
Gestaltung:
Susanne Ebner,
Pressebüro THEXTEREI, Bischofsmais
Tel. 0171/194 125 5
Druck:
Druckerei Mühlbauer, Hengersberg,
Tel. 09901/7046

Die Ausgabe August/September erscheint Anfang August.

Redaktions- und Anzeigenschluss:

15. JULI

Grüß Gott ...

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,

wie schnell doch die Zeit vergeht. Das erste Halbjahr 2016 ist kurz vorm Abschluss. Es beginnt nun wieder die Zeit der Feste. Viele unserer Feste finden ja im Kurpark statt. Der Festplatz, der bisher geschottert ist, soll nun aufgrund der vielen Anfragen gepflastert werden. Besonders im Herbst oder auch beim Weihnachtsmarkt haben wir immer wieder das Problem, dass der Boden sehr aufgeweicht und schwer zu begehen ist. In diesem Zusammenhang wollen wir auch für die Beschattung durch große Sonnenschirme sorgen. Die Halterungen sollen bereits beim Ausbau berücksichtigt werden. Baubeginn wird, wenn alles klappt, nach dem Herbstfest sein. Es wird auch darauf geachtet, dass die Baumaßnahme behindertenfreundlich ist. Eine erfreuliche Nachricht kann ich bereits jetzt mitteilen. Die Gemeinde Bischofsmais erhält aufgrund der Investitionen in den letzten sieben Jahren im Abwasser- und Wasserversorgungsbereich eine Förderung nach der neuen RZWas 2016. Diese Förderung bringt den Bürgerinnen und Bürgern den Vorteil, dass die vielen anstehenden Sanierungen im Bereich Abwasser und Wasserversorgung bis zu 70 Prozent gefördert werden. Das heißt, dass nur die verbleibenden Restkosten bei der Gebührenberechnung umgelegt werden müssen. Ich bin sehr froh über die Entscheidungen, die ich mit dem Gemeinderat in der Vergangenheit getroffen habe und die sich nun positiv für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger auswirken. Wir haben trotz klammer Kasse immer investiert und sind nicht stehen geblieben. Bei Entscheidungen haben wir auch die Zukunft im Auge behalten, dies zahlt sich nun aus. In den Genuss dieser Förderung kommen nur die Gemeinden, die ihre Hausaufgaben in der Vergangenheit gemacht haben. Über die geplanten Bauvorhaben werde ich nochmals gezielt informieren. Die erste Ausbaustufe der Breitbandversorgung geht Mitte Juni in Betrieb. Erkundigen Sie sich bitte bei Ihren Anbietern, welche Bandbreite genutzt werden kann. Die Voraussetzungen für die zweite Ausbaustufe sind bereits abgeschlossen, und wir hoffen hier wieder auf ein gutes Ausschreibungsergebnis. Nach Abschluss der zweiten Ausbaustufe sind rund 98 Prozent des gesamten Gemeindegebietes erschlossen. Der Gemeinderat und auch ich haben uns bewusst nochmals für das Bayerische Förderprogramm entschieden, damit wir bei Bedarf auch noch Mittel aus dem Bundesförderprogramm abrufen können. Dieses Programm läuft noch bis 2018. Leider habe ich beim Schreiben dieser Zeilen noch keine Information über die geplante Turnhallensanierung (wir haben hier Antrag für das neue KIP-Programm gestellt) erhalten, ich hoffe aber, dass wir berücksichtigt worden sind. Ich wünsche Euch allen eine schöne und gute Zeit und freue mich auf ein Treffen bei den Festen in der Gemeinde.

Herzlichst,

Walter Nirschl,
1. Bürgermeister

ARBERLAND VERKEHR

RUFBUS LINIEN - Hin und zurück

DIESE LINIEN STARTEN ZUM 15. MAI

Linie 8202: Bodenmais - Drachselsried - Arnbruck - Viechtach
Linie 8209: Böbrach - Langdorf - Regen
Linie 8210: Bayerisch Eisenstein - Lindberg - Frauenau - Zwiesel
Linie 8211: Kirchberg - Bischofsmais - Regen
Linie 8212: Kirchdorf - Rinchnach - Regen
Linie 8213: Kirchberg - Kirchdorf - Rinchnach - Zwiesel

Buchung unter: **09921 / 94 99 964**
oder unter: **www.fahrtwunschzentrale.de**

Weitere Informationen unter: **www.arberland-verkehr.de**

Gerade zur Urlaubszeit: Ausweispapiere lieber überprüfen

Die Gemeindeverwaltung weist darauf hin, Ausweispapiere von Zeit zu Zeit auf ihre Gültigkeit zu prüfen. Die Bürger werden gebeten, zu bedenken, dass die Ausstellung neuer Ausweise einige Wochen in Anspruch nehmen kann und dass seit geraumer Zeit besondere Anforderungen an das Passbild gestellt werden (biometrische Passbilder).

Außerdem müssen in den Reisepässen seit November 2007 die Fingerabdrücke gespeichert werden; in den Personalausweisen können Fingerabdrucke auf freiwilliger Basis aufgenommen werden. Verlängerungen von Personalausweisen, Reisepässen und den alten Kinderausweisen sind grundsätzlich nicht möglich. Verlängern kann man aber die neuen Kinderreisepässe, soweit das Kind das zwölfte Lebensjahr noch nicht vollendet hat und der Kinderreisepass noch nicht abgelaufen ist.

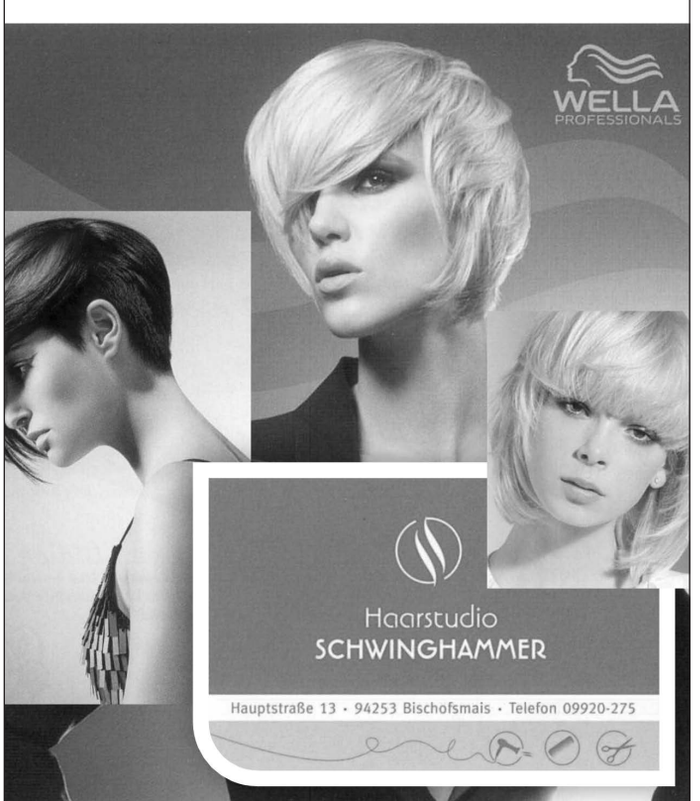
Bedenken sollte man auch, dass man nicht in jedes Land mit jedem Ausweistyp einreisen kann. Vor allem bei USA-Reisen gelten besondere Bestimmungen. Unverbindliche Auskünfte zu allen Fragen in diesem Zusammenhang erteilt hierzu gerne das Passamt bei der Gemeindeverwaltung (H. Mock bzw. Frau Weber).

Bei Beantragung des Ausweispapiers sollte auch eine Personenstandsurkunde und ggf. ein Nachweis zur Namensführung erbracht werden.

In Frage kommen z.B. Geburtsurkunden, Heiratsurkunden (bei Eheschließungen vor 1958) oder beglaubigte Abschriften aus dem Familienbuch (bei Eheschließungen ab 1958). In der Regel genügt das Familienstammbuch.

Amulett abzuholen

Beim Fundamt warten folgende Gegenstände auf die Abholung durch ihre Verlierer: Schlüssel, Schlüsselmäppchen mit zwei Schlüsseln, Expandergurt, Fingerring, Doppelfingerring, Amulett, Ohrstecker. Nach der Aufbewahrungszeit von einem halben Jahr geht das Eigentum auf den Finder über.



Nachwuchs für vier Paare

Geburten:

- Vögel Anna Maria, geb. 11. März; Eltern: Melanie und Josef Vögel, Ginselsried
- Wenger Franziska, geb. 17. März; Eltern: Simone und Konrad Wenger, Dietrichsmais
- Mader Laura, geb. 24. März; Eltern: Andrea und Michael Mader, Bischofsmais
- Oswald Sophia, geb. 20. April; Eltern: Katrin und Stefan Oswald, Oberried

Eheschließungen:

- Dankesreiter Ludwig, Bischofsmais, und Grazyna Kala, Bischofsmais, Eheschl. am 15. April in Bischofsmais
- Strohmeier Robert, Seiboldsried v.W., und Oswald Marina, Seiboldsried v.W., Eheschl. am 15. April in Bischofsmais
- Achatz Bernhard, Oberried, und Almer Katja, Bärnzell, Eheschl. am 22. April in Bischofsmais
- Früchtl Erwin, Seiboldsried v.W., und Keilholz Margit, Seiboldsried v.W., Eheschl. am 30. April in Bischofsmais

Kostengünstig fahren - umweltschonend ohne eigenes Auto

Das Projekt „M.O.V.E.“ (Mobilität Ostbayern vernetzt - E-WALD) der E-WALD GmbH soll zur Stärkung des öffentlichen Verkehrsangebotes in sechs Landkreisen beitragen. Es soll Mobilität am Aussteige- bzw. Endbahnhof schaffen, Querverbindungen bedienen und Mobilität zu betriebsarmen Zeiten gewährleisten. Ferner soll das Projekt die touristische Attraktivität der Region erhöhen und das Mobilitätsangebot für Touristen, Pendler und Bürger verbessern.

In der Gemeinde Bischofsmais steht interessierten Bürgerinnen und Bürgern bald ein Elektroauto zur Verfügung. Davon profitiert nicht nur der Mensch, auch die Umwelt wird geschont. Denn die E-Mobile fahren kostengünstig, ohne Schadstoffausstoß und leise - ein nachhaltiger Service für Gemeinde und Umgebung.

Ein Elektrofahrzeug steht am Rathaus, ist optimal gewartet, gereinigt, abfahrbereit und versichert. Zudem ist auch das Aufladen hier und an ausgewählten Stationen in der Region im Mietpreis inbegriffen. Bürger, Firmen und Touristen können das Angebot jederzeit flexibel und einfach nutzen. Nach einer einmaligen Online-Registrierung kann der Nutzer seine persönliche Karte in der Gemeindeverwaltung Bischofsmais abholen. Die Buchung des Autos erfolgt dann ganz einfach über ein Online-Portal, schon kann das Auto am Standort abgeholt werden. Bei der Rückkehr entfällt die Parkplatzsuche, denn für Elektrofahrzeuge gibt es reservierte Stellplätze mit Ladestationen.

Das Tolle daran: Das Rundum-Sorglos-Paket beinhaltet Service, Versicherung, Reifen und sogar kostenloses Laden an jeder der 150 E-WALD Ladestationen.

Eine Übersicht über alle Ladestationen finden Sie unter: www.e-wald.eu/ladesaeulen.

Die einmalige Registrierung kostet nur 6 Euro. Der Carsharing-Preis pro Stunde beträgt 5,99 €, pro Tag 35,- €.

Wer E-Mobil Fahrer werden möchte, kann sich einfach im Internet unter www.e-wald.eu registrieren und in der Gemeinde die persönliche Kundenkarte abholen.

Baggern für die gesicherte Wasserversorgung von Burgstall

Der Ortsteil Burgstall erhält nun endlich auch den Anschluss an das gemeindliche Wassernetz. Bisher waren die Anwesen über eigene Brunnen versorgt. Durch die Lage der Brunnen kam es in den letzten Jahren vermehrt zu Beanstandungen durch das Gesundheitsamt.

Die Anwohner hatten deshalb bei der Gemeinde vorgesprochen und Antrag auf Anschluss an die gemeindliche Wasserversorgung gestellt. Burgstall ist nun der letzte Ortsteil der mit der alten RZWas-Förderung (Zuschuss 70 Prozent) angeschlossen wird. Die Anwohner ersparen sich dadurch den teuren Unterhalt und die Sanierung der eigenen Brunnen sowie die regelmäßigen Untersuchungen. Gerade der letzte Sommer hat auch gezeigt, wie schnell die Brunnen versiegen können. Die Arbeiten wurden öffentlich ausgeschrieben und in der Gemeinderatssitzung im März an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Mader Bau aus Bischofsmais, vergeben.

Beanstandungen durch das Gesundheitsamt

Bereits im Vorfeld wurden die Durchleitungsrechte gesichert und die Anträge beim Landratsamt, die zur Umsetzung notwendig waren, eingeholt. Der Bürgermeister bedankt sich ganz herzlich bei den Grundstücksbesitzern, für die Erteilung der Durchleitungsrechte. Die Fertigstellung der Baumaßnahme wird Ende Juni sein.

Walter Nirschl

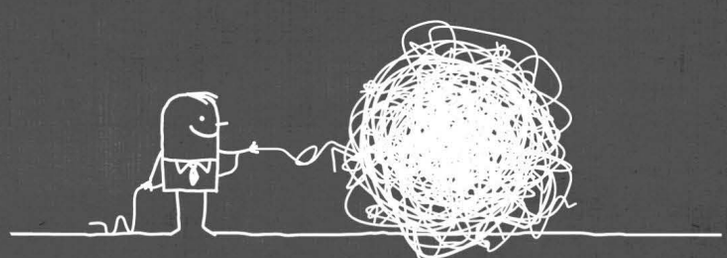
Elektrotechnik
Karl-Heinz Ebner GmbH
Regenerstr. 11 94253 Bischofsmais Tel. 09920-1371 elo.ebner@bossmail.de
Multimedia • Elektrotechnik • Kundendienst • KNX-Installation • Reparaturwerkstätte • Blitzschutz • Wärmepumpen • Sat-Technik

Glückwünsche an Theresia Pfeffer zum 25. Dienstjubiläum

Bürgermeister Walter Nirschl gratulierte Theresia Pfeffer zum 25-jährigen Dienstjubiläum bei der Gemeinde Bischofsmais und überreichte eine kleine Anerkennung. Theresia Pfeffer ist in der Bücherei in der Schule und bei der Mittagsbetreuung der Schulkinder tätig.

SMH STEUERBERATUNG

ZUKUNFT DYNAMISCH STEUERN



Für Unternehmen, Freiberufler und anspruchsvolle Privatpersonen.
MH Steuerberatung • Markus Hilbert • Steuerberater • Pfleggasse 19 • 94469 Deggendorf
Telefon 0991 / 320 1359 - 0 • email@mh-steuerberatung.de • www.mh-steuerberatung.de

Historisches Waldferiendorf Dürrwies® Vermietergemeinschaft www.waldferiendorf-duerrwies.de

Ferien im Einklang mit der Natur

Genießen Sie einen unvergesslichen Wohlfühl-Urlaub
im Wunschhaus Ihrer Wahl
innerhalb des historischen Waldferiendorfs Dürrwies
mitten im Bayerischen Wald!

D - 94253 Bischofsmais · Bayerischer Wald
Telefon: +49 - (0)99 20 - 3 35 · Fax: +49 - (0)99 20 - 90 32 40
e-mail: info@waldferiendorf-duerrwies.de · www.waldferiendorf-duerrwies.de

Gemeinde steigt beim Breitbandausbau ins zweite Verfahren ein

Der Bischofsmaiser Gemeinderat hatte im März eine umfangreiche Tagesordnung abzuarbeiten. Ein großes Feld nahm die Breitbandversorgung der Gemeinde ein. Der erste Abschnitt ist momentan im Bau und wird bis Juni abgeschlossen sein.

In der Sitzung sprach sich der Gemeinderat einstimmig für die Auftragsvergabe an das Planungsbüro Corwese aus, das bereits die erste Ausbaustufe machte. Herr Kolbinger vom Büro Corwese stellte die zweite Ausbaustufe sehr ausführlich dar. Es stellte sich auch die Frage, mit welchem Förderprogramm der Ausbau gemacht werden soll. Das neue Bundesprogramm wurde ebenso diskutiert wie das Bayerische Förderprogramm. Der Gemeinderat entschied sich einstimmig für das Bayerische Förderprogramm.

Nun werden die restlichen Ortsteile Burggrafenried, Hochdorf, Käsermühl, Birkenthal, Langbruckmühle, Doppelmühle, Stegwies, Regenerstraße, Dietrichsmais, Fahrnbachmühle, St. Hermann, Scheibe, Ritzmaisersäge, Wastlsäge, Unterbreitenau, Kleinbärnbach, Wolfersbach und Dürrwies mit insgesamt 207 Gebäuden ausgebaut.

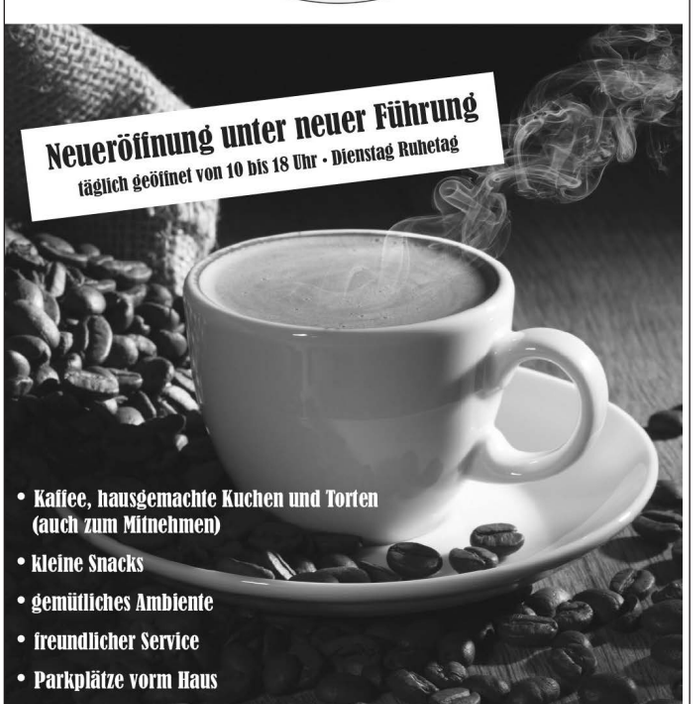
Von Bürgermeister Walter Nirschl wurde betont, dass sich die Vorgehensweise bei der ersten Ausschreibung nun als die richtige Entscheidung herausgestellt habe. Dadurch könne nun mit den noch nicht abgerufenen Fördermitteln die zweite Ausbaustufe angegangen werden. Somit wäre die Gemeinde zu 98 Prozent erschlossen.

In den Ortsteilen Seiboldsried und Dürrwies wurden öffentliche Feld- und Waldwege eingezogen, die ihre Bedeutung verloren. Der 2011 erstellte Forstwirtschaftsweg Tannbühl in Seiboldsried wurde zum ausgebauten öffentlichen Feld- und Waldweg gewidmet.

Bürgermeister Nirschl informierte die Gemeinderäte, dass die Löschwasserversorgung in Ritzmais, wie im letzten Jahr beschlossen, umgesetzt ist. Die Gemeinde pachtete eine nicht mehr genutzte Güllegrube an und baute sie um. Mit dieser Maßnahme konnte viel Geld für die Gemeinde gespart und die Löschwassermenge ums Doppelte aufgestockt werden.

Lassen Sie sich von der Familie Madzo verwöhnen...

BISCHOFSMAISER RATHAUSCAFÉ



Hauptstraße 30 (direkt am Dorfplatz) in Bischofsmais • Tel. 09920-1809945
Besuchen Sie uns auch auf facebook

ADRIA
RISTORANTE - PIZZERIA
Fahrnbacherstraße 7
94253 Bischofsmais-Tel.09920/903778
www.restaurant-pizzeria-adria.de

Besonders schmackhafte kroatische & italienische Spezialitäten, bei gemütlichem Ambiente und freundlichem Service.

Aktionstage:
Mittwoch: Pizza-Tag. Jede Pizza 5,20 Euro.
Familienpizza 10,20 Euro
Donnerstag: Nudel-Tag. Alle Nudeln 5,20 Euro

Öffnungszeiten:
Di. - Sa.:
17:00 - 23:00

Sonntag und Feiertag:
11:00 bis 14:00 Uhr
17:00 bis 23:00 Uhr

Wir würden uns freuen, Sie verwöhnen zu dürfen!
Ihr Adria Team.

HOLLMAYR ■ GILCH & KOLL.
Rechtsanwälte
– Fachanwälte –
Regen ■ Deggendorf

Wir heißen zwei neue Rechtsanwälte in unserer Kanzlei willkommen

RAin Christina Heigl

Regen. Seit über 24 Jahren setzen wir uns erfolgreich für die Rechte unserer Mandanten ein.

Mit Eintritt von Rechtsanwältin **Christina Heigl** und Rechtsanwalt **Manuel Wenzl** haben wir unsere Kompetenz verdoppelt.

Wir vier Rechtsanwälte beraten Sie gerne individuell und kompetent in Ihren rechtlichen Angelegenheiten.

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen! – red

RA Manuel Wenzl

Unser kompetentes Team berät Sie gerne: RAin Manuela Gilch, RA Manuel Wenzl, RA Franz Hollmayr und RAin Christina Heigl. – Foto: privat

RA Hollmayr	RAin Gilch	RA Wenzl	RAin Heigl
• ArbR (FA)	• ArbR (FAin)	• VersiR	• Miet- u. WEG R
• VerkR (FA)	• FamR (FAin)	• VerwaltR	• ErbR
• MedizinR (FA)	• MedizinR	• SozR	• VertragsR
• StrafR	• ArzthaftungsR	• BauR	• Forderungseinzug
• ImmobilienR	• Forderungseinzug	• NachbarR	• ImmobilienR

Auwiesenweg 17 94209 Regen **Telefon (09921) 959270**
Michael-Fischer Platz 6 II 94469 Deggendorf **Telefon (0991) 32094-0**

www.kanzlei-hollmayr.de

Zum Gedenken an die Verstorbenen

I geh´mein Weg
durchn Woid und afd Berg.
I geh´ und bleib für immer.

In lieber
Erinnerung
an
Karl
Brosch
aus Ritzmais

geb. 16.09.1942
gest. 02.04.2016

Herr, lass ihn ruhen in Frieden.

Amoi seng ma
uns wieda!

Wir gedenken
in
Liebe
Frau
Anna
Ebner
geb. Brandl
aus Fahrnbach

geb. 06. 03. 1940
gest. 29. 03. 2016

Müh und Arbeit
war dein Leben-
Ruhe hat dir
Gott gegeben.

Zum stillen Gedenken
an
Hans Greil
aus Fichtenbach

geb. 27. 04. 1922
gest. 14. 04. 2016

In Gottes ewige Hände
leg Freude und auch Leid,
den Anfang und das Ende,
er gibt uns stets Geleit.

Zur lieben Erinnerung
an Herrn
Michael Pledl
aus Hochdorf

geb. 23.02. 1937
gest. 30.03. 2016

Herr, laß ihn ruhen
in Frieden! Amen.

Anspruchslos und bescheiden
war dein Leben,
treu und fleißig deine Hand.
Friede sei dir nun gegeben,
ruhe sanft und habe Dank.

Zur stillen Erinnerung
im Gebet
an Herrn
Jakob Mock
aus Habischried

geb. 19. 07. 1931
gest. 29. 04. 2016

Ruhe in Frieden.

In lieber Erinnerung
an einen
lebensfrohen Menschen
Frau
Hedwig
Wartlsteiner
geb. Pledl
aus Hochbruck

geb 20. August 1932
gest. 24. März 2016

Trauerhilfe Josef u. Petra Rager, Stadl

Numratzki Christa
früher Habischried

* 03.01.1935 + 20.04.2016

Es ist uns ein besonderes, vor allem menschliches Anliegen, den Hinterbliebenen eines Verstorbenen von Anfang an ein mitfühlender und verständnisvoller Begleiter auf dem schweren Weg des Abschiednehmens zu sein.

Sich auf den anderen einzulassen, ihm tröstend die Hand zu reichen und ihn spüren zu lassen, da ist jemand, der ihm seine Hilfe anbietet, unaufdringlich und doch bestimmt und kompetent - das ist unsere Philosophie, zu helfen und beizustehn.

Trauer hilfe Rager

Tel. 0 99 27 / 16 90
Mobil 01 76/27 21 41 63

BESTATTUNGEN
Petra und Josef Rager
Stadl 10 - 94259 Kirchberg i.W.

www.bestattungen-rager.de

- *Trauergespräche bei Ihnen zu Hause oder bei uns*
- *Versorgung des Verstorbenen - würdevoll und mit Achtung*
- *Überführung, Abschiednahme und Gebet*
- *Gestaltung und Organisation von Trauerfeiern*
- *Behörden- und Botengänge*
- *Friedhofsarbeiten*

Über 60 Kinder und Jugendliche machten „klar Schiff“

Bürgermeister Walter Nirschl und Jugendbeauftragter Stefan Kern freuten sich über zahlreiche Teilnehmer beim Ramadama. „Ich zolle Euch meinen vollsten Respekt“, meinte Nirschl zu den jungen Müllsammlern.

Sie sind es nämlich, die den Müll von verantwortungslosen Autofahrern und Fußgängern in mühevoller Kleinarbeit einsammeln. Auch der Jugendbeauftragte betonte, dass es nicht selbstverständlich sei, dass Kinder und Jugendliche die Straßen und Wege der Erwachsenen aufräumen und somit für ein schöneres Ortsbild sorgen.

Einen großen Dank richtete Stefan Kern auch an die Jugendleiter, die Gemeinde mit Bauhof und Tourist-Info und an die Freiwillige Feuerwehr Hochdorf, die sich alljährlich um die Verpflegung der Sammler kümmert. Nach den Grußworten machten sich die eifrigen Helfer an die Arbeit und säuberten mit Müllgreifern und Handschuhen bewaffnet zahlreiche Straßenränder und Wege.

Dabei kam so Einiges zum Vorschein und überraschenderweise auch Dinge, die nicht durch eine geöffnete Autoscheibe passen. Nach getaner Arbeit erreichten die Sammler mit vollen Abfallsäcken das Feuerwehrgerätehaus, wo sie mit einer von der Gemeinde gesponserten Brotzeit gut versorgt wurden. Eine Gruppe stärkte sich bereits während der Arbeit mit Süßigkeiten, die sie von einer Anwohnerin geschenkt bekamen. Diese nette Geste kommt auch nicht alle Tage vor.

Folgende Gruppierungen beteiligten sich an der Aktion: Fire Kids der Feuerwehr Bischofsmais, Fußballkids des SV Bischofsmais, Jugendgruppe des Trachtenvereins Hirmonstaler, Jugendfeuerwehr Hochdorf, Strawanzer Fahrnbach.

Ebenfalls beteiligt war die Grundschule Bischofsmais mit zwei Klassen, die die Woche zuvor den Ortskern und die umliegenden Wanderwege säuberten.

Weitere Strecken und Wege, die vom Müll befreit wurden: Seiboldsried – Ritzmais – Bischofsmais, Hermannsried – Oberried, Langbruck – Hochdorf – Ginselsried, Käsermühl – Hochbruck – Bischofsmais, Dietrichsmais – Fahrnbach – Bischofsmais.

Neues von der Jugend

HAUSLER
Getränkemarkt

Familie Kiefl

Hauptstraße 23 • 94253 Bischofsmais

Tel.: 09 92 0/ 90 32 65 • Fax: 09 92 0/ 18 00 49 5

familie-kiefl@gmx.de

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Do: 10 bis 13 Uhr
Fr: 10 bis 18 Uhr
Sa: 8 bis 12 Uhr

Am 9. und 10. Juli steht wieder das beliebte Zeltlager an

Liebe Kinder und Jugendliche,

auch in diesem Jahr wird von der Gemeinde ein Zeltlager für alle Kinder und Jugendlichen zwischen sechs und fünfzehn Jahren angeboten. Auf Euch warten viele Spiele, Lagerfeuer und eine Menge spannender Erlebnisse.

Programm:
Das Zeltlager soll auch heuer wieder mit einem Jugendgottesdienst beginnen. Außerdem wartet auf die Teilnehmer eine Lagerolympiade mit vielen lustigen Spielen. Am Sonntag soll eine Schnitzeljagd, eventuell sogar mit GPS- Geräten, stattfinden.

Wann: Samstag, 9. Juli, bis Sonntag, 10. Juli
Wo: Sportplatz Seiboldsried

Anmeldung:
Entweder Du gehst mit Deinen Eltern zur Touristinfo und füllst dort den Anmeldebogen aus, oder Du meldest Dich über einen teilnehmenden Jugendleiter deiner Jugendgruppe an. Die teilnehmenden Jugendgruppen werden demnächst auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht. Außerdem wird der Anmeldebogen für das Zeltlager auf der Gemeindehomepage zum Download erscheinen.

Anmeldezeitraum:
1. Juni bis 25. Juni
Also, nicht lange überlegen, sondern anmelden und mitmachen, Spaß ist garantiert.

Viele Grüße,
Euer Stefan Kern

Helmut Plenk: „Sozialrecht muss Alt und Jung interessieren“

Zu einem Infoabend hatte Jugendbeauftragter Stefan Kern eingeladen. Als Referenten konnte er VdK-Geschäftsführer und Kreis-Behindertenbeauftragten Helmut Plenk sowie Peter Bichlmeier, einen Fachmann für private Altersvorsorge, gewinnen. Unter dem Titel „Die gesetzliche und die private Rente und der demographische Wandel - das geht uns doch alle an?!“ informierten beide Referenten die Besucher über die Themen Rente – in jungen Jahren und im Alter.

Seit vielen Jahren ist die „Rente mit 67“ in aller Munde. Beginnend mit dem Geburtsjahrgang 1947 wird das Renteneintrittsalter nun schrittweise angehoben. Und trotzdem stellte Helmut Plenk die Frage in den Raum, ob die Beschäftigung von Mitarbeitern über 60 Jahren auch in der Wirtschaft gewollt ist. „Die Zahlen sprechen dagegen“, erklärte Plenk und verwies auf die Zahlen aus dem Landkreis Regen. Nur 800 von über 22 300 Arbeitnehmern sind hier über 60. Wer bisher der Meinung war, dass Rente gleich Rente ist, wurde beim Vortrag eines Besseren belehrt. Es gibt verschiedenste Formen der Altersrente. Aber allen Altersrenten ist eines gemeinsam: Man muss während seines Erwerbslebens Pflichtbeiträge in die Rentenversicherung eingezahlt haben. „Von Pflichtbeiträgen müssen Sie heute Nacht träumen“, meinte Helmut Plenk.

Er gab viele nützliche Hinweise, zerstreute aber auch manche Hoffnung. Während der Eintritt in die Regelaltersrente noch der einfachste Fall sei, müssten für viele Sonderfälle die Voraussetzungen für einen Rentenantrag überprüft werden. Dabei stellte Plenk besonders zwei Beispiele heraus: zum einen die Anrechnung von Kindererziehungszeiten bei Frauen, zum anderen die Anrechnung des Pflegeaufwands bei der Pflege von Angehörigen.

Einen Appell richtete Plenk an die jüngere Generation: „Wir müssen die jungen Leute und ihre Eltern bereits in den Schulen aufklären, damit sie sich bereits vor ihrem Schulabschluss Gedanken über ihre private Zukunftsabsicherung machen“, forderte Plenk. Alle, die nach Januar 1961 geboren sind, erhalten im Fall einer Berufsunfähigkeit keine gesetzliche BU-Rente mehr. Immer wieder kämen Jugendliche mit ihren Eltern zur Beratung, die noch während der Ausbildung arbeitsunfähig werden und dann wegen fehlender privater Vorsorgeversicherung vor dem Nichts stehen. Denn für eine Erwerbsminderungsrente sind eine Wartezeit von fünf Jahren und drei Jahre einbezahlte Pflichtbeiträge notwendig, um grundsätzlich die Voraussetzungen zu erfüllen. „Das kann kein Lehrling im ersten oder zweiten Lehrjahr vorweisen“, verdeutlichte Helmut Plenk.

Im zweiten Teil informierte Peter Bichlmeier über die private Absicherung. Er riet den jungen Zuhörern, spätestens ein halbes Jahr vor dem Schulabschluss eine Berufsunfähigkeitsversicherung abzuschließen, egal, ob man später eine Lehre beginnt oder weiter zur Schule geht. Man brauche eine private Absicherung. Bichlmeier sprach auch weitere private Absicherungsformen an.

Vorsorge auch fürs Alter wurde diskutiert - und das ziemlich rege, nachdem jeder nun die ernüchternden Zahlen der gesetzlichen Rente noch im Ohr hatte. Zusätzlich zur gesetzlichen Rentenversicherung brauche man eine private Absicherung, sonst könnte es sein, dass das Geld im Ruhestand nicht reiche. Jeder sollte sich selber Gedanken dazu machen.

Eine lange und rege Diskussion rundete den Abend ab. Die beiden Fachleute raten eben dazu sich frühzeitig zu informieren, bevor es zu spät ist.

Stefan Kern bedankte sich für den hochinteressanten Vortrag, der noch einige weitere Stunden hätte füllen können.

Seniorenbeirat: ein herzlicher Abschied für Heinz Liebert

Auf eigenen Wunsch scheidet Heinz Liebert aus dem Seniorenbeirat der Gemeinde Bischofsmais aus. Er unterstützte den Ausschuss seit der Gründung im September 2008 stets sehr tatkräftig und war bei den Veranstaltungen immer dabei. Seine Erfahrung, sein Wissen und sein Rat waren für die Arbeit des Ausschusses sehr wertvoll. Heinz Liebert setzte sich stets für die Belange und Anliegen der Bischofsmaiser Senioren ein. Leider konnte er wegen einer Krankheit in letzter Zeit nicht mehr an den Veranstaltungen und Sitzungen teilnehmen.
Bürgermeister Walter Nirschl bedankte sich bei ihm für sein Engagement mit einem Holundergeschenk. Seniorenbeauftragte Aloisia Pledl und die Mitglieder des Seniorenbeirates bedankten sich für die gute und harmonische Zusammenarbeit. Alle wünschten ihm alles Gute, vor allem Gesundheit.

Senioren freuen sich über praktische Tipps rund ums Handy

Die Senioren der ILE-Gemeinden Bischofsmais, Kirchberg, Kirchdorf und Rinchnach waren eingeladen, das Angebot der Volkshochschule für einen Handykurs anzunehmen. Herr Berger gab den wissbegierigen Handynutzern viele praktische Tipps und war auch bei noch so einfachen Fragen geduldig und gelassen. Die Senioren bedankten sich herzlich für die Geduld. Bis aus Zwiesel kamen Interessenten, nicht alle blieben aber zum Fototermin.

Fahrzeugbeschriftung Riedl
Schilder & Schriften
Siedlungsweg 5
94253 Bischofsmais
Tel. 09920 / 903775
Fax 09920 / 180930
Mobil 0171 / 1784650
E-mail: riedl.bischofsmais@freenet.de
Homep. www.beschriftungen-riedl.de

Faszinierend gruseliges Frühstück zum Ausstellungsstart

Zur Ausstellungseröffnung der Kinderkreativtage fand sich ein kleiner Kreis zu einem gemeinsamen Frühstück im Baderhaus ein.
Bei Butterbreze und Kaffee tauschten sich die Besucher aus und bewunderten die Werke der Kinder. Zu bestaunen gab es gruselige Bilder, Geister, Monster, Fratzen und Spinnen tummelten sich im Baderhaus und man musste immer wieder mitten durch die Kunst hindurch. Es war faszinierend, was die Kinder unter der Leitung von Dipl. Kunsttherapeutin (FH) Nicole Kramhöller-Kühn mit der Unterstützung von Anja Dewald alles gestalteten.
Das Thema „hässlich, gruselig und eklig!“ sollte den Kindern die Hemmung nehmen etwas „Schönes“ gestalten zu müssen.
Und das sah man eindeutig an den Werken, die mit viel Begeisterung und Ideenreichtum gestaltet wurden. Ebenfalls zu sehen waren die Graffitis, die in Zusammenarbeit mit Martin Klein von BlackRoots ink-Tattoo-Studio entstanden.

Lieb gewordene Tradition: Fahrt zum Konzert in Ungenach

Zu Gast bei Freunden war wieder ein Bus mit musikbegeisterten Bischofsmaisern. Jedes Jahr wird das Frühlingskonzert des Musikverein Ungenach im Bezirk Vöcklabruck besucht. Mit dabei waren stellvertretender Landrat und 2. Bürgermeister Helmut Plenk sowie Altbürgermeister Edgar Stecher. Die Feuerwehr Bischofsmais und die Tourist-Info organisierten die Fahrt.
Das Musikprogramm war wieder ein bunter Frühlingsstrauß. Eröffnet wurde das Konzert mit dem Stück „Festmusik“ von Joseph Messner. „Der Ackersmann“ von Franz Kinzl stimmte auf den Frühling ein. Vom berühmten Richard Strauss kam „Rondo for Horn“.
Einen Wechsel in die Pusta brachte dann von Alfred Bösendorfer das Stück „Kleine ungarische Rapsodie“. Der musikalische Sprung nach Deutschland ging nach Grafenreinfeld, denn der Komponist Jacob de Haan umspielte diese Ortschaft mit „Kraftwerk“ vom zerstörerischen 2. Weltkrieg bis zum Bau des Atomkraftwerks. Beschwingte Stimmung kam mit der Polka „Von Freund zu Freund“ auf.
Moderner wurde es mit dem Musikstück „Manhatten“ von Philip Sparke mit einem 16-jährigen Trompetensolisten. Das Buch vom „Robinson Crusoe“ wurde durch Musik erzählt. Auch von Disney wurden aus dem Film „Tarzan“ und „Schneekönigin“ Melodien gespielt und gesungen. Den Abschluss des offiziellen Programms machte „Rock it“. Da die Besucher so begeistert waren von dem „Können“ und von den Darbietungen gab es noch traditionelle Marschmusik drauf! Die Mitgefahrenen waren alle begeistert von der professionellen Leistung der Amateurmusiker in Ungenach.

Der Dachboden wurde beim Zwiefachen zum Tanzboden

Der richtige Platz zum Zwiefach-Tanzen und zum „Zualusen“ war der Dachboden des Bischofsmaiser Baderhauses, bei einer Volkstums-Veranstaltung, bei der der Zwiefache im Vordergrund stand. Mitsingen und viel erfahren über den Zwiefachen konnten die Zuhörer und Mittänzer an diesem Abend. Eugen und Lisbeth Sterl aus Kirchberg, die beiden Gau-Vortänzer, erklärten die Tanzschritte. Franz Dankesreiter begleitete die Tänze und selbst ein dreistimmiger Zwiefacher mit Regina Augustin, Ingrid Hupf und Franz Dankesreiter war möglich. Hans Pongratz trug lustige Gschichtln zum Zwiefachen vor und Florian Kasberger gab mit seiner Steirischen so manchen Zwiefachen zum Besten. Da durfte sich Franz Hollmayr, der Kulturbeauftragte der Gemeinde, freuen, weil man im Baderhaus mit einem neuen und passenden Thema eine interessante Kulturveranstaltung bieten konnte.

Kaffeehausmusik von Café Olé begeistert über 70 Zuhörer

Fünf Musiker schafften es mit einer ungewöhnlichen Zusammensetzung und in einer ungewöhnlichen Umgebung mehr als 70 Zuhörer an einem Sonntagnachmittag zu begeistern.
Die Gruppe Café Olé mit Karl Handlos (Violine), Simone Dachs und Christine Gmeinwieser (beide ebenfalls Violine), Bettina Scholz (Akkordeon) und Hans Huber (Kontrabass) boten ein breites Spektrum an Kaffeehausmusik. Ob die alte Kath oder Swing time, ob der Tango d´amore, der Kriminal Tango oder die Mondschein Serenade, für die Zuhörer diese Sonntagnachmittags-Konzerts war vieles geboten.
Karl Handlos führte mit lustigen und passenden Moderationen durch den Nachmittag. Der Kulturausschuss unter der Leitung von Franz Hollmayr hatte an diesem Tag sogar Kaffee und Kuchen angeboten.
Der Dachboden des Bischofsmaiser Baderhauses war voll, die Zuhörer waren begeistert und forderten sogar die eine oder andere Zugabe. Café Olé bereiteten den Baderhausfreunden einen herrlichen musikalischen Nachmittag.

Gasthaus „Zum Alten Wirt“ Habischried

Franz & Gerlinde Brunnbauer

Ortsstraße 7
94253 Bischofsmais
Tel.: 0 99 20/ 2 39
Fax: 0 99 20/ 90 23 01
alter-wirt@freenet.de
www.gasthaus-alter-wirt.de

ZUM ALTEN WIRT

Wir bieten:
- eine reichhaltige Speisekarte
- gutbürgerliche Küche
- Bayerische Brotzeiten
- Kaffee und Kuchen

Wir empfehlen uns für:
- Familienfeiern
- Betriebsfeiern
- Vereinsfeiern u. a.

für bis ca. 120 Personen

MUSIKANTENFREUNDLICHES WIRTSHAUS

Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag
Dienstag und Mittwoch ab 17:00 Uhr
Donnerstag bis Sonntag ganztägig

Warme Küche:
von 11:30 Uhr bis 13:30 Uhr und
von 17:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Physiotherapie Fritz Kufner
Ihre Praxis für Gesundheit, Wohlbefinden und Schönheit

Krankengymnastik - KG im Wasser - KG am Gerät (MTT)
KG ZNS n. Bobath - KG n. Schroth
Manuelle Therapie - Sportphysiotherapie
Massagen - Unterwassermassagen - Bindegewebsmassagen
Manuelle Lymphdrainage - Stangerbäder - Kneipptherapie - Kryotherapie - Wärmetherapie - Ultraschalltherapie
Elektrotherapie - Softlasertherapie - Kinesio Taping - Wellness

Geschenkgutscheine für jeden Anlass !

Angerstr. 37, 94227 Zwiesel
Tel: 09922 - 2811 Fax: 09922 - 869076

Elly-Heuss-Str. 1, 94209 Regen/Weißenstein
Tel: 09921 - 9604485 Fax: 09921 - 9604639

Auch Hausbesuche möglich !

Die Besucher wollen Zugaben von Öllinger, Scholz und Hupf

Zum Konzert von Otto Öllinger und Bettina Scholz konnte sich Franz Hollmayr, der Vorsitzende des Kulturausschusses in Bischofsmais, über ein voll besetztes Baderhaus freuen.
Otto Öllinger gastierte bereits zum dritten Mal in Bischofsmais, zuvor jedoch in anderer Besetzung. Als gebürtigen Rottaler verschlug es Otto Öllinger beruflich in den Bayerischen Wald. Von Riedlhütte aus arbeitet er als Religionslehrer und Gemeindereferent.
Er spielt Gitarre und komponiert Lieder und Instrumentalstücke. Seine Texte sind aus dem Leben gegriffen und erzählen von Freud und Leid, den Ängsten und Sorgen des Alltags. In seinen Liedern kommt stets das Fröhliche, Lebensbejahende zum Ausdruck. Im Programm hatte Öllinger sowohl Selbstgeschriebenes als auch Schlager aus seiner Jugendzeit.
Bettina Scholz kommt aus Dösingerried, Gemeinde Kirchberg. Sie leitet eine private Musikschule und unterrichtet an der Wirtschaftsschule. Im Baderhaus hatte die Musikerin Akkordeon, Diatonische, Gitarre sowie ein Hackbrett im Gepäck und spielte souverän Stücke aus verschiedenen Kulturen. Die Besucher bekamen von den sympathischen Musikern einen äußerst unterhaltsamen Mix mit heiter-nachdenklichen Texten und virtuos gespielten Instrumentalstücken geboten und wurden zum Mitsingen eingeladen. Auch das Musikantenehepaar Ingrid und Hermann Hupf wurde auf die Bühne gebeten, um mit Rhythmusinstrumenten mitzuspielen. Die Zuhörer waren von dem Konzert vollauf begeistert und forderten einige Zugaben.

Fruchtig und erfrischend: Erdbeer-Tiramisu im Sommer

Das Rezept für diese Ausgabe verrät Doris Schmid aus Hochbruck. Passend zur Jahreszeit gibt´s fruchtiges Erdbeer-Tiramisu.

Zutaten:

1 kg Erdbeeren
160 g Puderzucker
200 g Vollmilchjoghurt
1 Zitrone
500 g Mascarpone
200 g Schlagsahne
6 EL Orangenlikör
Butterkekse

Zubereitung:

Die Hälfte der Erdbeeren klein schneiden und mit dem Saft der Zitrone, 60 g Puderzucker und 4 EL Orangenlikör in eine Schüssel geben und mit dem Pürrierstab zerkleinern.

Die übrigen Erdbeeren in Scheiben schneiden und beiseite stellen. Mascarpone, Joghurt, den restlichen Puderzucker mit 2 EL Orangenlikör schaumig rühren. Die Sahne steif schlagen und unterheben.

Nun in eine Glasschale abwechselnd erst die Butterkekse, das Erdbeerpüree, die Mascarponecreme und die Erdbeeren schichten, bis alles aufgebraucht ist. Dann nach Belieben verzieren und mindestens 1 Std. in den Kühlschrank stellen.

HOCH • TIEF • KANALBAU
M
MADER

MADER BAU GmbH

94253 BISCHOFSMAIS/Ndb.
Telefon (09920)94 01-0
Telefax (09920) 10 71
info@mader-bau.de

eingetragen in der Liste Präqualifizierter Bauunternehmen
DQB

Ihr kompetenter Partner für:

Hochbau • Schlüsselfertiges Bauen

Tiefbau • Kanalbau

Lieferung von güteüberwachtem Frostschutzmaterial

X-ONE
100 % Handgemachte
Oldies,
Hits und
Countrymusik
LIVE
29.07.2016
19:30 Uhr
Kurpark Bischofsmais

Musik- und Bikefestival

ROCK THE HILL

Tickets unter:
www. rockthehill. de/shop

LINE UP 2016

Freitag	Samstag
Mr. Smash	Swallows Rose
GFF	Band folgt
Snap Decision	Band folgt
Kmpfsprt	Sir Veja
Krautschadl	Band folgt
Boysetsfire	Django3000

ROCK THE HILL

Musik- und Bikefestival

17. - 19. Juni 2016

Geisskopf/Bischofsmais

Musik

Django3000 Boysetsfire
Kräutschadl Kmpfsprt Sir Veja
Snap Decision Mr. Smash Swallows Rose
uvm.

Bike

geführte Bike-Touren
Fahrtechniktraining Expoarea
Testareal Bike-Zubehör
uvm.

Tickets unter: www. rockthehill. de/shop

GEISSKOPF · ROCK THE HILL · mtb

Bikeprogramm Rock the Hill

Samstag

08 Uhr	Morgenyoga anschließend Frühstück auf der Geißkopfhütte
09 Uhr	Öffnung des Expogeländes: freier Eintritt für alle Besucher und kostenfreier Testbikeverleih
10 Uhr	Fahrtechnikkurse (Grundkurse, Aufbaukurse, Pumpen, Springen, Linienwahl)
	geführte Touren (in verschiedenen Leveln, E-Bike-Tour)
	Workshops (Schrauberkurse, Federungssetup)
	Kinderprogramm (Erlebnistouren)
12:30 Uhr	Workshops (Kaufberatung, Pannenhilfe)
14 Uhr	Fahrtechnikkurse (Grundkurse, Aufbaukurse, Pumpen, Springen, Linienwahl)
	geführte Touren (in verschiedenen Leveln, E-Bike-Tour)
	Workshops (Schrauberkurse, Federungssetup, Erste-Hilfe-Kurs)
	Kinderprogramm (Erlebnistouren)
16:30 Uhr	Pumptrackrennen
17 Uhr	Schließung des Expogeländes
	Öffnung des Musikfestivalgeländes

Sonntag

08 Uhr	Morgenyoga anschließend Frühstück auf der Geißkopfhütte
09 Uhr	Öffnung des Expogeländes: freier Eintritt für alle Besucher und kostenfreier Testbikeverleih
10 Uhr	Fahrtechnikkurse (Grundkurse, Aufbaukurse, Pumpen, Springen, Linienwahl)
	geführte Touren (in verschiedenen Leveln, E-Bike-Tour)
	Workshops (Schrauberkurse, Federungssetup)
	Kinderprogramm (Erlebnistouren)
12:30 Uhr	Workshops (Kaufberatung, Pannenhilfe)
14 Uhr	Fahrtechnikkurse (Grundkurse, Aufbaukurse, Pumpen, Springen, Linienwahl)
	geführte Touren (in verschiedenen Leveln, E-Bike-Tour)
	Workshops (Schrauberkurse, Federungssetup, Erste-Hilfe-Kurs)
	Kinderprogramm (Erlebnistouren)
16:30 Uhr	Wiesendualrennen
17 Uhr	Schließung des Expogeländes
	Öffnung des Musikfestivalgeländes

Sonntag,

5. Juni 2016

Holunder Blütenfest

von 11 - 18 Uhr

Auf dem Marktplatz im Kurpark Bischofsmais

Musikalische Unterhaltung mit der

„Hirmoblosn"

Mit zahlreichen Ständen, Schmankerl und Aktivitäten zum Holunder wie:
Kindertanzgruppe, Malwettbewerb und Holunderrätsel!

13 Uhr **Oldtimerparade im Kurpark**

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!

DTP A. Lobl 0175/8060080

Kapelle erstrahlt in neuem Glanz

Momentaufnahmen von der Sanierung der Dorfkapelle in Langbruck

Mehr lesen Sie in der nächsten Ausgabe!

Fotos: Susanne Ebner

Bischofsmaiser freuen sich über Ehrenamtskarte des Kreises

Anlässlich einer Verleihungsveranstaltung im Landratsamt wurde auch wieder einer Reihe von Bischofsmaiser Bürgern die Ehrenamtskarte des Landkreises Regen verliehen. Michael Traiber erhielt die Karte in Gold als Gründungsmitglied und Vorstand der Pferdefreunde Bischofsmais. Die Karte in Blau erhielten die Einsatzkräfte bei der FFW Hochdorf Maximilian Fischer, Lukas Neumeier (war verhindert), Thomas Stadler, Sebastian Wenig (war verhindert) und Felix Trum. Überreicht wurden die Auszeichnungen vom stellvertretenden Landrat Erich Muhr.

Im Juli startet wieder die „Dorfabend-Saison“ im Kurpark

„Immer wieder freitags“ heißt es heuer, wenn die beliebten Dorfabende auf dem Marktplatz im Kurpark stattfinden.

Auch 2016 finden wieder drei Dorfabende statt. Am 8. Juli startet der Waldverein Bischofsmais als Veranstalter um 19 Uhr die „Freiluftsaison“, am 15. Juli sind die Deifedisch Plattler verantwortlich und am 22. Juli der SV Bischofsmais. Am Freitag, 29. Juli, findet erneut ein Konzert der Countryband X-One im Kurpark statt. Für diesen Abend zeichnen die FFW Bischofsmais und der Trachtenverein Hirmonstaler verantwortlich.

Die ersten drei Abende werden heuer von den Bischofsmaiser Musikanten, der Hirmoblosn und dem Musikverein musikalisch umrahmt. Der Trachtenverein Hirmonstaler und die Deifedisch Plattler werden selbstverständlich bei den Dorfabenden auftreten.

Und bei hoffentlich bestem Wetter darf man sich auf gemütliche Abendstunden im Kurpark freuen. Bei schlechter Witterung erfolgt eine rechtzeitige Absage.

BMW krachte bei Frauenmühle frontal in einen Traktor

Aus vorerst unersichtlichen Gründen ist ein Autofahrer vor kurzem auf der Staatsstraße 2135 (Ruselstraße) in Höhe Frauenmühle (Stadtbereich Regen) auf die Gegenfahrbahn geraten und mit einem Traktor zusammengeprallt.

Bei diesem Unfall wurde der BMW-Lenker in seinem Fahrzeug eingeklemmt und nach der Bergung mit lebensgefährlichen Verletzungen per Hubschrauber in ein Krankenhaus eingeliefert. Auch der Bulldogfahrer wurde verletzt und ins Klinikum Deggendorf transportiert. Auf dem Traktor saßen zwei Enkel des Fahrers, die Prellungen sowie einen Schock erlitten und vorsorglich ins Krankenhaus Zwiesel gebracht wurden.

Nach ersten Erkenntnissen der Polizei war ein 56-jähriger Regener mit seinem BMW auf der Ruselstraße Richtung Regen unterwegs, als er in Höhe Frauenmühle plötzlich auf die linke Straßenseite kam, dort ziemlich frontal mit einem Traktor zusammenstieß und in seinem Wagen eingeklemmt wurde. Der Bulldog, den ein 65-jähriger Pensionist aus der Gemeinde Kirchberg steuerte, wurde an die seitliche Leitplanke gedrückt. Die mit ihren Spreizgeräten an der Unfallstelle eingetroffenen Feuerwehren Regen und March hatten Schwerarbeit zu verrichten, um den BMW-Fahrer aus dem Fahrzeugwrack zu befreien. Außerdem waren die Feuerwehren Oberneumais, Hochdorf und Bischofsmais alarmiert worden. Ein Großaufgebot an Rettungskräften, darunter ein Rettungshubschrauber, kümmerte sich um die verletzten Personen. Die Ruselstraße blieb geraume Zeit gesperrt, der Verkehr wurde umgeleitet.

Der BMW eines neueren Baujahres wurde total beschädigt und auch der Traktor ziemlich in Mitleidenschaft gezogen, so dass die Polizei den Gesamtschaden auf rund 50000 Euro schätzt.

LANDMETZGEREI
Hans HOLLMAYR
Fleisch- und Wurstwaren aus Meisterhand
Hauptstr. 26, 94253 BISCHOFSMAIS, ☎ 09920/555

Ein Riesen-Schlüssel für das lang ersehnte Feuerwehrauto

Segen für das lang ersehnte Feuerwehrauto: Bereits vor fünf Jahren gab es die ersten Gespräche wegen des geplanten Kaufs des neuen Löschfahrzeugs. Umso größer war bei der Feuerwehr Hochdorf jetzt die Freude über das LF 20. Wie berichtet, wurde es im Herbst abgeholt – und vor kurzem eingeweiht. Viele Ehrengäste und sechs Feuerwehren feierten das neue Hochdorfer Löschgruppenfahrzeug, das über den Bischofsmaiser Magirus-Vertreter Hermann Brunnbauer gekauft wurde.

Dass die Arbeit der Feuerwehr im Landkreis und gerade in kleineren Gemeinden wie Bischofsmais geschätzt wird, zeigte sich bei der Feier: FFW-Vorstand Michael Riedl begrüßte mehrere hundert Gäste. Vertreter der Kreisbrandinspektion um Kreisbrandrat Hermann Keilhofer, Kreisbrandinspektor Michael List und Kreisbrandmeister Alois Wiederer kamen ebenso wie Landrat Michael Adam, Landratsstellvertreter Helmut Plenk, Bürgermeister Walter Nirschl, sein Stellvertreter Josef Pledl, Kreis- und Gemeinderäte, Pater Paul, die Ehrenmitglieder und weitere Ehrengäste. Die Feuerwehren Bischofsmais, Habischried, Weißenstein, Zell und Langdorf marschierten beim Kirchenzug mit, der Musikverein Bischofsmais sorgte für die Musik. „Eine Fahrzeugweihe ist ein Fest für die ganze Pfarrei“, meinte Pater Paul beim Gottesdienst, der wegen des Regens in die Fahrzeughalle verlegt wurde. Die Nächstenliebe spiele bei der Feuerwehr eine große Rolle, sie überzeuge nicht durch Reden, sondern mit Taten. „Die Mitglieder retten mit ihren Einsätzen Leben und Gut der Menschen“, betonte der Pfarrer, der das LF 20 segnete.

Die vier Gemeinden Bischofsmais, Drachselsried, Langdorf und Kollnburg taten sich bei der Anschaffung ihrer Feuerwehrfahrzeuge zusammen, um Kosten zu sparen, die Planungen starteten bereits 2011. „Mir war nicht wohl in meiner Haut, als es hieß, dass vier Feuerwehren mit acht Kommandanten, vier Gemeinden mit ihren Bürgermeistern und Gemeinderäten, die Kreisbrandinspektion und die Regierung unter einen Hut gebracht werden und sich auf ein baugleiches Fahrzeug einigen müssen“, sagte Kreisbrandrat Hermann Keilhofer. Er machte aber klar, dass sich das Ergebnis sehen lassen könne. Ein Dankeschön gab es vom KBR an alle, die den Gemeinschaftskauf möglich machten, für Hochdorf insbesondere an die Kommandanten Michael und Florian Pledl, die viel Freizeit investierten. „Ein Feuerwehrfahrzeug samt technischer Ausrüstung ist nicht in wenigen Stunden zusammengestellt.“

Mehrere hundert Gäste bei der Fahrzeugweihe

Lob bekam die Feuerwehr auch von Landrat Michael Adam. Er bezeichnete Hochdorf als rührige, engagierte und mitgliederstarke Wehr. Durch die Sammelbestellung der Löschfahrzeuge habe man viel Geld sparen können. Letztlich habe der gemeinsame Kauf hervorragend geklappt. „Trotz der kleinen weiblichen Störfeuer aus dem oberen Landkreis“, meinte Landrat Michael Adam, der darauf anspielte, dass sich der Kauf verzögert hatte, weil die Ausschreibung aufgehoben und wiederholt werden musste. Bürgermeister Walter Nirschl verdeutlichte, dass ein Löschfahrzeug kein Prestigeobjekt und die Zusammenarbeit von vier Feuerwehren eine wunderbare Sache sei. Alle seien bereit gewesen, Kompromisse einzugehen, keine Wehr habe auf ihre Wünsche gepocht. „Dafür gebührt auch unseren Kommandanten ein Dankeschön, genau wie für den Elan, den sie zeigten“, sagte er.

„Viele Leute haben zusammengeholfen und es ermöglicht, dass wir nun ein neues Löschfahrzeug haben“, verdeutlichte Kommandant Michael Pledl. Er dankte vor allem Gerätewart Stefan Kollmer und dem stellvertretenden Kommandanten Florian Pledl, aber auch der Jugendgruppe, die 3000 Euro für den Kauf des Fahrzeugs (Gesamtkosten: 293 000 Euro) beisteuerte, und der FFW Hochdorf, die sich mit weiteren 30 000 Euro einbrachte, sowie allen Aktiven und Unterstützern bei der Gemeinde und am Landratsamt. Michael Pledl blickte auf die wichtigsten Schritte von der Planung des Löschfahrzeugs bis zur Einweihung zurück. Ottmar Fassold von Hersteller Magirus dankte Gemeinde und Feuerwehr ebenfalls für die Zusammenarbeit und überreichte Bürgermeister Walter Nirschl beziehungsweise Kommandant Michael Pledl symbolisch einen großen Fahrzeugschlüssel.

Susanne Ebner

Neues aus dem Gemeindeleben

Mit Blaulicht zum „Brand“ aufs neue birkenstahl-Gelände

Großeinsatz bei „birkenstahl“ im Birkenthal: Das frühere Betriebsleiterwohnhaus völlig verraucht. Noch 20 Menschen im Gebäude. Ein Feuer, das auf die Produktionshalle und Büros nebenan übergreifen könnte – dieses beängstigende Szenario auf dem Firmengelände der früheren Aichinger Edelstahl GmbH, die seit ihrem Umzug nach Birkenthal „birkenstahl“ heißt, rief 120 Feuerwehrleute und 30 Männer und Frauen vom Rettungsdienst auf den Plan. Eine tatsächliche Gefahr gab es allerdings nicht, der Einsatz war eine angekündigte Großübung.

Wenn es in einem Industriebetrieb mit mehreren Gebäuden, einem tausende Quadratmeter großen Firmengelände und etlichen Mitarbeitern brennt, ist das für Feuerwehr und Rettungsdienst eine besondere Herausforderung. Umso wichtiger ist es, den Ernstfall regelmäßig zu proben. „Das Unternehmen ist erst vor kurzem an diesen Standort gezogen, das Firmengelände für Feuerwehr und Rettungsdienst unbekanntes Terrain und neu in unserem Bereich. Ortskenntnis wäre im Ernstfall hier sehr wichtig“, erklärte Michael Pledl. Der Kommandant der Feuerwehr Hochdorf initiierte und leitete die Übung, die Einsatzleitung für den Rettungsdienst hatte Markus Hannes vom BRK.

Die sechs Feuerwehren Hochdorf, Bischofsmais, Habischried, Zell, Kirchberg und Oberneumais rückten nach Birkenthal aus, das Rote Kreuz war mit der Schnelleinsatzleitung, der UG Schnelleinsatzleitung, der Schnelleinsatzgruppe Behandlung und zwei Krankenwagen vor Ort. Die Anfahrt über die schmale Brücke, die zum Firmengelände führt, spielten die Einsatzkräfte ebenso durch wie das Ansaugen des Löschwassers aus der Schlossauer Ohe oder Vorsichtsmaßnahmen wegen der Photovoltaikanlage auf dem Gebäudedach, die im Ernstfall vielleicht platzen oder herunterfallen könnte. Mit Atemschutz ging es für die Feuerwehr ins das verwinkelte und völlig verrauchte Betriebsleiterwohnhaus, um die „Verletzten“ – in diesem Fall Freiwillige der Feuerwehr-Jugendgruppen – zu retten. Die Mitarbeiter des Rettungsdienstes kümmerten sich dann um sie und versorgten sie auch im eigenen Notfall-Zelt. „Bei der Übung kam es auch auf das Zusammenspiel zwischen Feuerwehr und Rettungsdienst an, und das klappte sehr gut“, betonte Michael Pledl. Kreisbrandmeister Alois Wiederer beobachtete bei der Großübung ebenso wie die Abläufe klappen wie birkenstahl-Betriebsleiter Norbert Mühlbauer und Bürgermeister Walter Nirschl.

Susanne Ebner

K.E.D. Kälte- u. Klimatechnik GmbH · Ritzmais / Gewerbepark 5 · D-94253 Bischofsmais
Tel.: +49 (0) 99 20 / 18 06-0 · info@kedgmbh.de · www.kedgmbh.de

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

VR-Bank eG

Meine Bank im Bayerischen Wald

www.vrbankonline.de

Maibaum-Diebe aus Auerbach schlugen in Habischried zu

Am 25. April machten sich in Auerbach bei Hengersberg gegen 21 Uhr 35 junge Mädels und Burschen mit Autos und Bulldog auf den Weg nach Habischried. Dieses Jahr sollte es klappen: Der Habischrieder Maibaum musste endlich nach Auerbach.

Seit 2013 probierten es die Auerbacher immer wieder - allerdings ohne Erfolg. Denn seit 15 Jahren „bewacht“ Barbara Seidl den Baum, außerdem war er heuer zusätzlich durch zwei Traktoren und einen Minibagger gesichert. Noch nie ist es gelungen, den Maibaum zu stehlen. Auf dem Weg nach Habischried nutzten die Auerbacher die Gelegenheit, schon mal den Greisingern den Maibaum zu stellen, er wurde einstweilen auf der Rusel deponiert. Von dort fuhren zunächst ein paar Leute mit dem Auto voraus, um die Gegebenheiten in Habischried auszukundschaften. Dann traf man sich mit den anderen an der Unterbreitenau zur Lagebesprechung. Acht Personen entsicherten den Baum und verluden ihn unbemerkt auf den Anhänger des Bulldogs. Um 4 Uhr passierte das Gespann mit der „wertvollen“ Fracht bei widrigsten Wetterverhältnissen das Habischrieder Ortsschild in Richtung Auerbach, wo die „Diebe“ um Anstifter Matthias Söldenwagner (genannt „Kappo“) endlich um 6 Uhr morgens eintrafen. Für die Auerbacher war es in diesem Jahr bereits der vierte Maibaum, den sie stehlen konnten.

Zwecks Auslöseverhandlungen setzten sich die Auerbacher mit dem Dorfvereinsvorstand Otto Seidl in Verbindung. Man einigte sich schließlich auf eine Brotzeit mit Semmeln, Brez´n, Leberkäs‘ und einer Maß Bier pro Person. Drei Tage später brachte die ganze Truppe den Baum zurück, begleitet von einem Fahrzeug der Habischrieder Feuerwehr. In geselliger Runde wurde die Auslöse beglichen. Die Auerbacher versprachen, nicht erst wieder im April 2017 nach Habischried zu kommen, sondern bereits in diesem Jahr zum Habischrieder Feuerwehrfest und zum Kapellenfest.

Birgit Loibl

Gelebtes Brauchtum: Momentaufnahmen vom Maibaumaufstellen in Hochdorf

Fotos: Helmut Weber

Abdu Romodan: Vier Sprachen für die Völkerverständigung

Ein Blick hinter die Kulissen: Reiner Karsch berichtet aus seiner ganz persönlichen Sicht über Abdu Romodan, einen jungen Flüchtling, der nun in Bischofsmais lebt.

Abdu Romodan sagt: „Ich möchte gerne wieder nach Hause - wenn in meiner Heimatstadt Senafe in Eritrea staatliche Willkür durch Recht und Demokratie ersetzt sind.“
Zuhause warten neben den Eltern drei Brüder und zwei Schwestern auf ihn. Würde der 23-Jährige heute nach Hause gehen, würde er als Fahnenflüchtiger durch Erschießen hingerichtet. Dieses Schicksal trifft jeden Eritreer, der das Land verlässt. Es gilt die allgemeine Wehrpflicht auf Lebenszeit für alle Bürger, auch für Frauen. Abdu war bei der Infanterie und ist an der Kalaschnikow ausgebildet. Seit August 2014 ist Abdu in Deutschland und genießt ab Februar „Subsidiären Schutz“. Wegen seiner guten Sprachkenntnisse in Arabisch, Tigrinia und jetzt auch in Deutsch ist er ein begehrter Dolmetscher im Hause der Bischofsmaiser Flüchtlinge. Seine Muttersprache ist Saho. Abdus Vater ist erzwungener Berufssoldat und spricht auch Arabisch. Seine Mutter lernte in der Mittelschule Englisch.

Er würde gerne als Fliesenleger arbeiten

Nach fünf Jahren Grundschule mit Tigrinisch als Unterrichtssprache und drei Jahren Mittelschule konnte Abdu aufgrund seiner guten Schulnoten noch drei Jahre auf das Gymnasium gehen. In der Mittelschule wird bereits Englisch gelernt. Im Gymnasium kommt Arabisch dazu. Englisch ist im Gymnasium Unterrichtssprache. Die mündlichen und schriftlichen Fähigkeiten in der englischen Sprache sind für Abdu die gute Grundlage für das schnelle Erlernen der deutschen Sprache. Welche hohen Leistungen einem eritreischen Gymnasiasten in nur drei Jahren abverlangt werden, erkennt man schon an drei völlig unterschiedlichen Schriften der tigrinischen, der englischen und der arabischen Sprache. Neben der Schule arbeitete Abdu sechs Monate als Schreiner und 14 Monate als Fliesenleger. Berufe, die er gerne in Deutschland ausüben würde.
Wie etwa die Hälfte aller Eritreer ist Abdu sunnitischer Muslim. Zu den (orthodoxen) Christen gibt es keine religiösen Spannungen im Lande, was man auch in Bischofmais deutlich beobachten kann. Und zu den Frauen? Unsere ehrenamtlichen Deutsch-Lehrerinnen entwickelten ein kameradschaftliches Verhältnis auf der Basis von gegenseitigem Respekt.

(Fortsetzung S. 35)

Flucht übers Mittelmeer: Im Holzboot von Eritrea nach Italien

Das bewährte sich auch im Unterricht bei Mariana. Sie war die Jüngste in unserem ehrenamtlichen Lehrer-Kollegium und jünger als der Durchschnitt ihrer Schüler. Bis zu 25 junge Männer aus Eritrea waren in ihrem Unterricht besonders aufmerksam und fleißig.

Viele Menschen in unserem Lande fragen, warum kaum Frauen aus Eritrea zu uns kommen. Tatsächlich sind mehr weibliche Flüchtlinge in unserem Land als im öffentlichen Leben erkennbar. Vor allem muslimische Frauen halten sich in der Regel von öffentlichen Plätzen fern. Abdu und einer seiner Landsleute schätzen den Anteil weiblicher Flüchtlinge, die aus Eritrea mit ihnen auf dem Holzboot über das Mittelmeer nach Italien kamen, auf 35 bis 40 Prozent. Kinder waren zu fünf bis sieben Prozent beteiligt. Männer wurden nach der Einreise von Frauen und Familien getrennt und in unterschiedliche Städte und Unterkünfte gebracht.

Eritrea braucht intelligente Bürger wie Abdu

Meine Frage, ob Deutsche Angst vor dem Islam haben müssen, erstaunt Abdu und er stellt die Gegenfrage, ob ich denn Angst hätte. Ich zeige auf mein Smartphone, in dem eine deutsche Koranübersetzung gespeichert ist. Fast alle Suren beginnen mit „Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen“. Stehen diese Worte nicht im krassen Widerspruch zu den in vielen Staaten mit islamischer Glaubenslehre vollzogenen brutalen Strafen? Ja, Angst habe ich. Vor Extremisten. Auch vor solchen, die in unserem Land zu Hass aufrufen, Häuser anzünden, Attentate begehen. Wie die Geschichte lehrt, stehen am Ende häufig (Bürger-)Krieg, Millionen unschuldige Opfer und ein zerstörtes Land. Das kann kein Ziel irgendeiner Religion oder einer Politik sein.

Eritrea braucht dringend intelligente Bürger wie Abdu. Sein Diktator Isayas Afewerki (Jahrgang 1946) ist weit entfernt von dieser Erkenntnis.

Reiner Karsch

Naturgewalten sind unberechenbar. Aber gegen die finanziellen Folgen von Elementarschäden können Sie sich schützen. Lassen Sie sich jetzt kompetent beraten. Wir sind für Sie da.

Fritz Perl e.K.
Allianz Generalvertretung
Bahnhofstr.31
94209 Regen
fritz.perl@allianz.de
www.perl-allianz.de
Tel. 0 99 21.97 01 50
Fax 0 99 21.97 01 59

Allianz

Bauservice

Weiß

- Mauern
- Umbauen
- Pflastern
- Trockenbau
- Putzarbeiten
- Betonarbeiten

>> PHYSIOTHERAPIE

... lindert und befreit von Beschwerden,
& bringt den Körper ins Gleichgewicht

Alle physiotherapeutischen Anwendungen

- Krankengymnastik
- KG auf neurophysiolog. Grundlage (Bobath und PNF)
- manuelle Therapie
- Massage
- Wärme- / Kältebehandlung (Fango, Eis, Heißluft)
- Elektrobehandlung / Ultraschall
- Lymphdrainage
- Hausbesuche
- u.v.m.

amedos GmbH
Praxis für Physiotherapie
Yvonne Pletl

Palais im Stadtpark
Am Stadtpark 22
94469 Deggendorf

Fon 0991 / 270 09-0
Fax 0991 / 270 09-20

info@amedos.de
www.amedos.de

PALAIS
IM STADTPARK

Feuerwehren freuen sich über Spenden der Firma Mader

Die Firma Mader Bau verzichtete an Weihnachten auf Geschenke an Kunden - und unterstützte stattdessen die gemeindlichen Feuerwehren mit jeweils 500 Euro.
Die Feuerwehren aus Bischofsmais, Hochdorf und Habirschried freuten sich sehr über die Spende. Für die Wehren waren bei der Übergabe jeweils die Kommandanten anwesend, Martin Schreiner für die Feuerwehr Habischried, Michael Pledl für die Feuerwehr Hochdorf und Thomas Pledl für die Feuerwehr Bischofsmais nahmen das Geldgeschenk entgegen. Die Wehren bedanken sich herzlich bei Bernhard, Sepp und Michael Mader von der Firma Mader Bau.

Neue Chance für den Bischofsmaiser Gartenbauverein

Nach einem Jahr stark eingeschränkter Aktivitäten aufgrund von krankheitsbedingten Ausfällen in der Vorstandschaft wurde beim Gartenbauverein eine Mitgliederversammlung abgehalten, um mit allen interessierten Vereinsmitgliedern über die weitere Zukunft des Gartenbauvereins zu diskutieren. In der persönlichen Einladung war auf die derzeitige brisante Situation hingewiesen worden, deshalb war die Beteiligung auch sehr gut.
In einem Rückblick und im Zusammenhang mit den Kassenberichten ließen die Gartler das Jahr 2014 mit den verschiedenen Veranstaltungen zum 25-jährigen Vereinsjubiläum Revue passieren. Der Gartenbauverein bot einen Weiden-Bastelkurs an, der sehr gut anegnommen wurde, und bezuschusste ihn.
Weiterhin gab es verbilligte Karten für die Landesgartenschau in Deggendorf, die sehr guten Absatz fanden.
Im September ging es für drei Tage mit dem Bus nach Graz, der Landeshauptstadt der Steiermark, mit Besuch der Steirischen Apfelstraße und des Lipizzanergestüts.
Den Höhepunkt im Jubiläumsjahr bildete eine Jubiläumsfeier mit Ehrungen, unter anderem durch die Kreisverbandsvorsitzende Rita Röhrl.
Im Jahr 2015 schmückte der Gartenbauverein genau wie in den zurückliegenden Jahren, einen Altar für Fronleichnam, band Kräuterbuschen an Maria Himmelfahrt und gestaltete für das Erntedankfest den Kirchenaltar mit. Die Kassenprüfung ergab keine Beanstandung und die Versammlung entlastete die Vorstandschaft.
Es folgte der wichtigste Punkt der Tagesordnung, worin es um den Fortbestand des Vereins geht. Die Vorstandschaft ist durch Krankheit, Wegzug oder Amtsaufgabe stark dezimiert und bis jetzt hat sich niemand für die offenen Ämter gefunden, auch deshalb gibt es die Erwägung, den Verein nicht mehr fortzuführen. Sowohl der noch amtierende 1. Vorstand Werner Konstandin als auch die anwesenden Gäste Bürgermeister Walter Nirschl und Kreisfachberater Klaus Eder baten, nichts unversucht zu lassen, um eine neue Vereinsführung zu finden, damit der Gartenbauverein eine Zukunft hat.
Dieses Problem kennen auch andere kleine Vereine. Für das Jahr 2016 wurde beschlossen, die Aktivitäten wieder auf Fronleichnam, das Kräuterbuschen-Binden und den Schmuck fürs Erntedankfest zu beschränken.
Es ist gelungen, ein paar junge Neu-Mitglieder zu werben, diese Bemühungen sollen fortgesetzt werden. Dazu ist es unerlässlich, für die Vorstandsarbeit gewillte engagierte Mitstreiter zu finden.
Im Anschluss an die Versammlung hielt Klaus Eder einen bebilderten Vortrag zum Thema „Blumenschmuck für Balkon und Beete“. Er zeigte nicht nur viele Gestaltungsbeispiele, sondern ging auch auf die Pflege und die Besonderheiten hier im Bayerischen Wald ein.

Beim VdK geht´s weiter bergauf: Mitgliederzahlen steigen

Die Jahreshauptversammlung des VdK-Ortsverbandes nutzte die Vorstandschaft, um einen umfassenden Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Jahr und die Vorjahre zu präsentieren.

Viele Verbandsmitglieder folgten der Einladung. Helmut Plenk begrüßte sehr viele Mitglieder im Namen der Vorstandschaft im Landgasthof Hirmonshof. Zu den Ehrengästen zählten Bürgermeister Walter Nirschl, Diakon Albert Achatz, die Seniorenbeauftragte Aloisia Pledl, der Behindertenbeauftragte der Gemeinde, Michael Loibl, sowie der frühere langjährige Vorstand Rudolf Hilgart. Nach dem umfassenden Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden, der auf die Veranstaltungen, Geburtstage und Ereignisse einging, trug Andrea Plenk den Kassenbericht vor.

Viele Mitglieder kamen zur Versammlung

In den Grußworten dankten die Ehrengäste vor allem dem Ortvorsitzenden Helmut Plenk und seinem Team für die Arbeit des Ortsverbandes und hoben die Bedeutung des Sozialverbandes VdK hervor, dessen Aufgabenbereich sich in den letzten Jahren enorm gewandelt habe. Zu einer seiner wichtigsten Aufgaben gehöre die Beratung im Bereich Schwerbehinderte, Pflege und Rente bis hin zu Regelungen am Sozialgericht. Auch das Kümmern um ältere Menschen ist ein Thema, dem sich vor allem die Ehrenamtlichen im VdK annehmen. Plenk lobte, dass die Mitgliederzahl des VdK-Ortsverbands Bischofsmais ständig steige und dass der Ortsverband sehr aktiv in der Verbandsarbeit tätig sei. „Heute zählen wir bereits 619 Mitglieder“, sagte Plenk. Ein Höhepunkt der Versammlung waren die Ehrungen langjähriger Mitglieder. Geehrt wurden für zehn Jahre: Alois Wurm, Konrad Stangl, Josef Pledl, Helmut Besold, Maria Pledl, Egner Maria Theresia, Margarete Pointinger und Helga Dubiel sowie für 20 Jahre Theresia Dankesreiter und Paula Wenig. Nach den Ehrungen gab es von Helmut Plenk ein informatives Referat über die Einschnitte und Neuerungen im Sozialrecht.

Ehrungen für 20 Jahre beim VdK

CSU berichtet über die Aktivitäten der vergangenen Monate

Aussprachen zur Gemeinde-, Kreis- und Landespolitik standen auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung des CSU-Ortsverbandes Bischofsmais im Landgasthof Hirmonshof.

Zu dieser Versammlung konnte Plenk zahlreiche Mitglieder und Ehrengäste begrüßen, allen voran den stellvertretenden Landrat Willi Killinger. Neben dem JU-Kreisvorsitzenden Florian Graf und dem früheren JU-Ortsvorsitzenden und kommunalen Behindertenbeauftragten Michael Loibl konnte Plenk den Kreisvorsitzenden/stellvertretenden Bezirksvorsitzenden der Mittelstandsunion und gemeindlichen Kultursprecher Franz Hollmayr, Marie-Luise Kolmer, die Vorsitzende der Unternehmerfrauen, und Michael Raith als Träger der Bürgermedaille begrüßen.

Plenk stellte seinen Arbeitsbericht für das abgelaufene Jahr vor. Die Bischofsmaiser CSU sei sehr aktiv und darauf könne man stolz sein, so Plenk. Er ging auf viele Termine ein, die er mit den Vorstandsmitgliedern wahr nahm.

In seinem weiteren Referat berichtete Plenk über die Gemeindepolitik und zeigte wichtige Daten aus dem Vereinsleben der CSU auf. Das jährliche Starkbierfest sei mittlerweile Kult in Bischofsmais geworden und komme sehr gut an. Auch der Seniorenfaschingsball finde großen Anklang. Plenk ging auch auf die Gemeindepolitik ein und stellte Daten des Haushalts und die geplanten kommunalen Maßnahmen vor.

Nach dem Bericht des Vorsitzenden zeigte der Kultursprecher Franz Hollmayr die Aktivitäten des Kulturausschusses auf. Zahlreiche kulturelle Veranstaltungen werden hier in Bischofsmais durchgeführt. „So etwas gibt's nicht oft", betonte Hollmayr. Danach folgte der Bericht des JU-Kreisvorsitzenden Florian Graf. Auch er zeigte die Aktivitäten auf, die nicht gerade wenig waren. So war vor kurzem die „Schafkopfschui" in Bischofsmais, die mit über 80 Personen sehr gut besucht war. Der kommunale Behindertenbeauftragte Michael Loibl berichtete ebenfalls über seine Aktivitäten. Im Anschluss folgte der Bericht des Schatzmeisters Michael Raith. Die Delegierten für die Kreisvertreterversammlung zur Bundestagswahl wurden gewählt. Stellvertretender Landrat Willi Killinger fungierte als Wahlleiter, es wurden folgende Personen gewählt: Helmut Plenk, Christian Ebner, Franz Hollmayr, Michael Raith, Roland Graf, Katharina Zellner. Ersatzdelegierte sind Kerstin Dankesreiter, Manuel Graf, Thomas Artmann, Marie-Luise Kolmer, Michael Loibl und Hans Kolmer. Anschließen stellte Killinger die Daten des Landkreises vor. Er dankte Helmut Plenk für die sehr gute Arbeit, die er auch als stellvertretender Landrat macht. Willi Killinger griff auch kurz aktuelle Themen aus der Landespolitik auf.

° Bauunternehmen
° Baggerbetrieb
° Bauwaren
° Altbausanierung
° Rohbau
° Putzarbeiten
° Wohnungsbau
° Einfamilienhäuser

GILG BAU

Gilg Hans
Ritzmais 33 · 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920-278 · Fax: 09920-1509

Feuerwehrler freuten sich über ihre Leistungsabzeichen

Die Feuerwehren Zell und Hochdorf legten vor kurzem gemeinsam das Leistungsabzeichen „Die Gruppe im Löscheinsatz“ ab. Max Böhm schaffte dabei sogar die Endstufe Gold/Rot.

Gleich am Morgen trafen sich die Kameraden zum Training für das Abzeichen. Knoten und Stiche mussten genau so erlernt werden wie Zusatzaufgaben zu den Themen Gerätekunde, Erste Hilfe und Gefahrgutkennzeichen. Die Teilnehmer der letzten Stufe mussten sogar einen Fragebogen ausfüllen. Anschließend wurde der Löschangriff aufgebaut, bevor noch die Saugleitung gekuppelt wurde.

Nach einer Mittagspause wurde weiter mit viel Eifer für das Leistungsabzeichen trainiert. Nachmittags fand dann unter den kritischen Blicken der Schiedsrichter Kreisbrandmeister Robert Lang (Zwiesel), Kreisbrandmeister Josef Süß (Kirchdorf i. W.) und dem Ehrenkommandanten der Feuerwehr Zell, Martin Pfaller, die Abnahme statt.

Eine saubere Arbeit mit kleinen Fehlern legten die beiden gemischten Löschgruppen der Feuerwehren Zell und Hochdorf ab. Allen konnte anschließend zur bestandenen Leistungsprüfung gratuliert werden. Hochdorfs Kommandant Michael Pledl dankte den Teilnehmer, den Schiedsrichtern für die Abnahme und dem stellvertretenden Kommandanten Florian Pledl für die Ausbildung. Zum Abschluss gab es eine Brotzeit und man feierte gemeinsam das bestandene Leistungsabzeichen.

Sogar Gold-Rot war dieses Mal dabei

Folgende Aktiven schafften die Leistungsprüfung:

Feuerwehr Zell/Bronze: Tobias Müller. Silber: Florian Göstl, Tobias Loibl. Gold/Blau: Gerhard Göstl. Feuerwehr Hochdorf/Bronze: Lukas Brunnbauer, Lukas Neumeier, Lukas Waiblinger, Martin Schmid, Alexander Kollmer. Gold: Andreas Probst. Gold/Grün: Josef Zißler. Gold/Rot: Max Böhm. *Michael Pledl*

Druckerei MÜHLBAUER

Wir liefern beste Qualität! Von der Datenerstellung/Datenannahme bis zum fertigen Print-Produkt.

Flyer · Broschüren · Plakate · Prospekte · Kataloge · Briefbögen · Visitenkarten · Briefumschläge
Rechnungssätze · Lieferscheine · Notizblöcke · Endlosformulare · Festschriften · Stempel u. v. m.

Kleinstauflagen können wir auch im kostengünstigen Digitaldruck anbieten.

Donaustraße 28 | 94491 Hengersberg | Tel. (0 99 01) 70 46 | www.druckerei-muehlbauer.de

Ein volles Programm für den Trachtler-Nachwuchs der Gmoa

Mit viel Elan ging´s hinein ins neue Trachtenjahr. Die ersten Termine sind bereits bewältigt. So trafen sich am 9. April die Jugendleiter von 23 Vereinen des Bayerischen Waldgaues in der Schule in Bischofsmais. Dort wurde unter der Leitung von Steffi Schrödinger ein Korb oder ein Vogelhäuschen aus Weiden geflochten. Die zweite Gruppe kochte mit Kursleiterin Eleonore Wittenzellner-Muhr alles vom Strudelteig, pikant bis süß. Monika Hutterer informierte über Fragen wie „Tracht aber wie? Worauf soll geachtet werden?“ Der zweite Programmpunkt am Nachmittag waren Kinder und Jugendtänze, die von Gaujugendleiter Marco Peschl und Andrea Hofmann gezeigt wurden.

Bei Kaffee und Kuchen ließen die Jugendleiter den Nachmittag ausklingen und bedankten sich beim Trachtenverein Hirmonstaler sowie bei der Gemeinde Bischofsmais für die kostenlose Nutzung der Räumlichkeiten.

Am 22. April konnten die Trachtler die Referentin Alexandra Kraus aus Kaikenried zum Weidenflechten gewinnen, um auch heuer mit den Kindern vom Trachtenverein Hirmonstaler ein Muttertagsgeschenk vorzubereiten. Nach kurzer Einweisung von Alexandra Kraus ging´s schon los und die Kinder und Jugentleiter waren mit Begeisterung dabei. Nach drei Stunden waren die geflochtenen Muttertagskerzen und Gartenstäbe fertig. Ein kreativer und gelungener Nachmittag!

Wie jedes Jahr feierte der Trachtenverein Hirmonstaler am 1. Mai seinen Jahrtag Die Patenvereine Regen und Mietraching wahren wie alle Jahre da, um diesen Tag mit den Trachtlern im Gasthof Hollmayr zu feiern. Ebenso waren die Vereine HTV Raindorf, Deifedisch Plattler Bischofsmais und Burschenverein Fahrnbach anwesend. Nach der Aufstellung mit allen Vereinen und dem Gemeinderat ging es beim Kirchenzug, angeführt vom Spielmannszug Bischofsmais, nach St. Hermann.

Nach der Kirche, die heuer der ehemalige Pfarrer und Vereinsmitglied Bruno Pöppel hielt, ging’s zurück zum geselligen Beisammensein ins Vereinslokal, in dem der Musikverein Bischofsmais aufspielte. Nach dem Mittagessen gaben die Kinder die Volkstänze Zigeunerpolka, Bub und Spinne und Sternpolka zum Besten. Anschließend wurden langjährige Vereinsmitglieder geehrt. Nach der Verabschiedung der Mietrachinger Trachtler mit Musik ließ man den Tag ausklingen.

Renate Neumeier/Christl Ebner

Andreas Seidl ist neuer Schützenkönig der Geißkopfschützen

Andreas Seidl heißt der neue Schützenkönig der Geißkopfschützen. Als Jugendkönig steht ihm mit Johanna Treml eine ganz junge Nachwuchsschützin zur Seite.

Bei der Siegerehrung der Vereinsmeisterschaft im Vereinslokal „Zum alten Wirt“ in Habischried gaben Schützenmeister Josef Treml und Sportleiter Josef Kramhöller jun. wieder gute Schießergebnisse bekannt. Im Anschluss ließ es sich die Schützenfamilie am kalten Buffet schmecken und feierte die Erfolge gebührend.

Die einzelnen Ergebnisse: Lichtgewehr Schüler: 1. Johanna Treml (187 Ringe), 2. Martin Pledl (105), 3. Andreas Mock (92); Jugend: 1. Maximilian Mock (157), 2. Christian Treml (136), 3. Michaela Pledl (130); Luftgewehr: Aktive: 1. Josef Kramhöller jun. (483 Ringe), 2. Daniela Pledl (477), 3. Andreas Seidl (470); Passive: 1. Josef Kramhöller sen. (140), 2. Otto Seidl (130), 3. Andreas Raster (60). Luftpistole: Aktive: 1.Josef Treml (470), 2. Karl-Heinz Mock (460), 3. Josef Kramhöller sen. (434); Passive: 1. Andreas Seidl (170), 2. Marion Treml (154), 3. Erika Mock (144); Jugend: 1. Andreas Raster (167); Kleinkaliber: 1. Karl-Heinz Mock (276), 2. Josef Treml (266), 3. Otto Seidl jun. (262 Ringe).

Mit einem 27-Teiler holte sich Daniela Pledl den Damensonderpreis vor Marion Treml (80). Der Sonderpreis, gestiftet von Vereinswirt Franz Brunnbauer, ging an Andreas Seidl mit einem 13-Teiler. Ihm folgten Josef Treml (17) und Josef Kramhöller jun. (64).

Auf den Wanderpokal müssen zwei gute Blattl abgegeben werden. Dies gelang ebenfalls Andreas Seidl mit einem Gesamt-93-Teiler am besten. Dahinter folgten Josef Treml (291) und Josef Kramhöller sen. (441). Die Vereinsscheibe sicherte sich wie im Vorjahr Josef Kramhöller jun. mit einem 16-Teiler vor Andreas Seidl (20) und Hermann Seidl jun. (63). Pistolenkönig darf sich für das kommende Jahr Josef Kramhöller sen. nennen, dem ein 38-Teiler für diesen Titel gelang. Ihm folgten Josef Treml (125) und Josef Kramhöller jun. (166).

Die KK-Scheibe ging an Josef Treml, der hier den besten Schuss abgegeben hatte.

Aus den Händen von Vorjahreskönig Karl-Heinz Mock konnte Andreas Seidl die Königskette in Empfang nehmen. Er hatte hier den besten Schuss abgegeben. Dies konnten Daniela Pledl und Josef Treml auf den nächsten Plätzen nicht unterbieten.

Mit Johanna Treml gelang einer ganz jungen Nachwuchsschützin der beste Schuss auf den Jugendkönig. 1. Ritter ist hier Marco Kramhöller und 2. Ritter Andreas Raster. *Silverius Mock*

Ihre Reiseexperten v. l.: Babette Bendinelli, Lisa Hanninger, Elisabeth Hanninger, Jürgen Pletl (Inhaber),Franziska Hanninger, Mathias Wolfsegger

Wir machen Träume reisefertig.

Schauen Sie vorbei.
Wir freuen uns auf Sie!

TUI Reisecenter - Im Einkaufspark Regen
Zwieselerstraße 11, Regen,
Tel. 0 99 21 / 90 49 10, Fax. 0 99 21 / 90 49 12
Regen1@tui-reisecenter.de
Besuchen Sie uns auf Facebook !

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 18.00 Uhr

Jede Menge erstklassige Leistungen erwarten Sie bei uns:

- Individual- und Pauschalreisen
- Kompetenter Last Minute-Service
- Kreuzfahrten für jeden Geschmack
- Städte-, Studien- und Wellnessreisen
- Flugtickets: Low Cost, Charter und Linie
- Weltweit Hotels und Mietwagen
- Eintrittskarten für Events aller Art
- Reiseversicherungen

Wenn es um Urlaub geht, macht uns keiner was vor.
Mit unserer einzigartigen Produkt- und Servicequalität wird jeder Wunsch zur Reise. Garantiert.

TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

Neues aus dem Tourismus

Die Tourist-Info wirbt jetzt mit einem neuen Ortsprospekt

Neuer Ortsprospekt mit Gastgeberverzeichnis wurde aufgelegt: Nach einigen Jahren war es notwendig geworden, den Ortsprospekt und das Gastgeberverzeichnis der Gemeinde gänzlich zu erneuern.
Die Werbeagentur sowieso aus Matzelsdorf-Bad Kötzting wurde vom Gemeinderat mit der Durchführung und Umsetzung beauftragt. Die Tourist-Info war fleißig bei den Vermietern wegen ihrer Beteiligung unterwegs, jetzt liegen die beiden neuen Werke in der Tourist-Info und in einigen Bischofsmaiser Geschäften für Urlaubsgäste und Interessierte aus.
An die Gemeindebürger richtet die Tourist-Info eine Bitte: „Nehmen Sie bitte ein neues Exemplar mit und bewerben Sie damit unsere Gemeinde und das touristische Angebot, wenn Sie Besuche bei Verwandten oder Freunden planen. Als Gemeindebürger sind Sie perfekte Werbeträger und Multiplikatoren“, sagt Max Englram. Er bedankt sich schon im Voraus bei den Bischofsmaisern für Ihre Unterstützung. *Max Englram*

Langjährige Paare

Augusta und Josef Herrnböck feiern ihre „Diamantene“

Augusta und Josef Herrnböck konnten das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern. Diakon Albert Achatz zelebrierte zusammen mit dem Jubelpaar und seinen Gästen eine feierliche Andacht in der Habischrieder Dorfkapelle. Augusta Herrnböck, eine geborene Esterl wurde in Bischofsmais geboren. Nach der Schule in Bischofsmais musste sie zu Hause mitarbeiten. Josef Herrnböck wurde in Habischried geboren. Nach der Schule in Habischried erlernte er den Beruf des Steinmetzes. Das junge Paar lernte sich am Stephanitag bei der Christbaumversteigerung der Feuerwehr kennen und lieben. Bald stand für beide fest, dass sie den weiteren Lebensweg gemeinsam gehen wollen. Am 16. April wurde das Paar standesamtlich von Bürgermeister Blenk und kirchlich von Pfarrer Köhl getraut. Die Hochzeitsfeier fand im Gasthaus Pledl statt. 1959 wurde im Elternhaus in Burggrafenried eine Wohnung ausgebaut. Die Kinder Klaus und Brigitte vervollständigten das Glück. Ein Schicksalsschlag war für beide der frühe Tod von Tochter Brigitte 1994. Viele Jahre arbeitete Ehemann Josef als Steinmetz, bis er gesundheitliche Probleme bekam. Er nahm bei der Stadt Garching eine Stelle als Schulhausmeister an, von 1973 bis zum Ruhestand war er an seiner Schule tätig. Das Herz und das Heimweh sorgten dafür, dass das Paar nach Burggrafenried zurückkehrte. Freude hat das Paar an den zwei Enkel- und den drei Urenkelkindern. Der Ehrentag wurde bei bester Bewirtung im Gasthaus Brunnbauer gefeiert. Die Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl und Diakon Albert Achatz.

... denn Bauen ist Vertrauenssache!

Wohnbau KOLMER GmbH
Großbärnbacher Str. 29
94253 Bischofsmais
Tel. 09920/902041
Fax 09920/902042
Mail: KolmerWohnbau@t-online.de
www.kolmer-wohnbau.de

- Schlüsselfertiges Bauen
- Holzhäuser
- Ausbau-Häuser
- Hochbau
- Zimmerei
- Innenausbau
- Bauelemente

Beispiel: Altbau-Sanierung

Geiger
BAUTENSCHUTZ GmbH

Seiboldsried-Öd 1
94253 BISCHOFSMAIS
Tel.: (0 99 20) 6 28
Fax: (0 99 20) 6 49
www.geiger-bautenschutz.de

Bodenbeschichtungen
- Tiefgaragen
- Küchen
- Industrie- und Produktionshallen
- Colorsandböden
- ableitfähige Beschichtungen
- WHG-Beschichtungen

Abdichtungen unter Fliesen
- Großküchen
- Schwimmbäder
- Bäder und Duschen

Zum Entspannen steigt der Morada-Hoteldirektor aufs Pferd

Pascal Hardt, Direktor des Hotels Morada in Wastlsäge, gibt im Interview mit Max Englram einen Einblick in die Arbeit im Tourismus.

Für uns sind Sie eine feste Institution im Hotel Morada, wie sehen Sie sich selbst?

Pascal Hardt: Ich bin lediglich ein mitarbeitender Chef, immer dort, wo Not am Mann ist, ob an der Rezeption oder als Krankheitsvertretung im Haus, unter Umständen auch in anderen Morada-Hotels wie Mellensee oder Nordrach, die ich mitbetreue. Ich bin gelernter Koch und seit 16 Jahren in der Hotellerie und Gastronomie tätig. Nach einem zweijährigen Studium Betriebswirtschaft im Hotel- und Gastgewerbe in Dresden bin ich Betriebswirt dieser Fachrichtung. Gleich nach dem Studium war ich im Großveranstaltungssektor tätig, z.B. bei einem Klitschko-Boxkampf oder bei einem Parteitag. Seit 2013 bin ich bei Morada, zuvor war ich noch kaufmännischer Leiter von Ferienhäusern in Schweden.

Ein Acht-Stunden-Arbeitstag ist sicherlich nicht alltäglich?

Pascal Hardt: In der Regel habe ich keinen Acht-Stunden-Tag. Bei derzeit 24 Angestellten und meist mehr als 100 Gästen im Hause fallen schon viele Tätigkeiten an. Der anhaltende Trend lässt uns positiv in die Zukunft blicken. Mit Saisonkräften und Aushilfen können wir die Aufgaben bewältigen. Die meisten unserer Angestellten kommen aus Bischofsmais und Regen, aber auch aus Rinchnach und Kirchberg, also aus der Region. Derzeit arbeiten bei uns aber auch ein anerkannter Asylsuchender und eine chinesische Praktikantin.

Beschreiben Sie bitte Ihre persönlichen Aufgaben.

Pascal Hardt: Vielseitigkeit ist gefordert, genau wie technisches Verständnis und vor allem der Umgang mit Gästen, das alles verknüpft mit natürlichem Menschenverstand. Mein Arbeitsplatz hat keine monotone Tätigkeiten. Und Auszeiten, die ich selbstverständlich auch benötige, nehme ich mir, wenn ich mit einem der Pferde von Roland Graf in die Bischofsmaiser Natur ausreite. Meine Akkus kann ich aber gut aufladen und meine Familie akzeptiert meine Tätigkeit, obwohl es oft nicht einfach ist, wenn man sich von Frau und Kindern verabschieden muss. Dadurch, dass ich auch andere Morada-Hotels mitbetreue, würde aber auch ein Wohnsitz meiner Familie in Bischofsmais diese Verabschiedungen bringen.

Wie haben Sie Bischofsmais seit 2013 kennengelernt?

Pascal Hardt: Bischofsmais ist ein schöner Ort mit sehr aufgeschlossenen Menschen. Aber auch Dickköpfe habe ich hier kennengelernt. Und am meisten ärgert mich, wenn ich auf ein Gerücht, das durch die Gemeinde geht, antworten muss, das jeglicher Grundlage entbehrt.

Unser Hotel ist als Mittelklassehotel mit einem guten Buchungsstand seit zehn Jahren hier in Bischofsmais beheimatet. Wir haben in den letzten Wochen viel investiert, beispielsweise in ein öffentliches WLAN. Das Restaurant und die Lobby des Hotels wurden mit neuen Böden ausgestattet, vollkommen neu bestuhlt und die Balkone des Haupthauses saniert. Allein wenn wir die Böden der Zimmer und Flure des Hotels in weiteren Schritten erneuern, sprechen wir von 6500 Quadratmetern neuen Böden.

Das Hallenbad steht ebenfalls zur Sanierung an, und ich bin mir sicher, dass dann das Hotel bestens dasteht. Unser Hotel ist versorgt, wir kochen unser „eigenes Süppchen“, jedoch wäre das ohne die gut ausgebaute Infrastruktur nicht machbar. Kurpark, Wanderwege und das Gesamtangebot des Geißkopfes sind sehr wichtig für uns. Der Rückgang des Tourismus durch die Lage im Ferienpark und im Charm-Hotel sind auch für uns nicht positiv. Die beiden Einrichtung stellten keine Konkurrenz da, sie waren eine Ergänzung im Gesamtangebot der Gemeinde. *Max Englram*

Jubilare in der Gemeinde

Maria Marquardt wurde 80

Maria Marquardt aus Habischried konnte bei bester Gesundheit ihren 80. Geburtstag feiern. Geboren wurde sie in Berlin/Marienfelde, wo sie auch aufwuchs. Nach der Schule machte sie eine Ausbildung zur Näherin. Horst Marquardt heiratete sie 1954. Aus der Ehe gingen die Kinder Peter, Carola und Marina hervor. Die Familie machte oft Urlaub in der Region und entschloss sich in den 70er Jahren in den Bayerischen Wald zu ziehen. In Habischried fand man ein Baugrundstück. Leider verstarb der Ehemann 1977 und so bezog Maria Marquardt 1978 mit den drei Kindern das neugebaute Wohnhaus. Bis zum Ruhestand arbeitete sie als geschätzte Pflegekraft in der Reha-Klinik Schaufling. Die Jubilarin geht gern zum Schwimmen und Wandern. Die vier Enkelkinder sind ihr ganzer Stolz. Auch Bürgermeister Walter Nirschl gratulierte zum Geburtstag.

Xaver Wenig feierte den 80.

Xaver Wenig konnte bei guter Gesundheit seinen 80. Geburtstag feiern. Geboren wurde er in Stegwies. Mit einer Schwester erlebte er eine schöne, wenn auch arbeitsreiche Jugendzeit. Nach der Schule erlernte er das Maurerhandwerk bei Bauunternehmer Alois Pfeffer in Hochbruck. Der berufliche Weg führte ihn bis nach München. Bei der Baufirma Mader war er als geschätzter Mitarbeiter und Kollege bis zum Ruhestand beschäftigt. Mit Maria Kopp aus Sohl schloss er 1967 den Bund fürs Leben. Das Ehepaar übernahm die elterliche Landwirtschaft. Aus der Ehe gingen die Kinder Franz, Manfred, Sonja und Tobias hervor. Viel Freude bereitem ihm sein Enkel- und Urenkelkind. Mit der Familie, Freunden und Nachbarn wurde gefeiert. Bürgermeister Walter Nirschl und Edith Jarosch überbrachten die Glückwünsche der Gemeinde und der Pfarrei.

Forst-, Land- u. Baumaschinen

Markus Stangl GmbH & Co.KG

Hydraulikschlauchservice

- 2- und 4-lagig
- metrisch und zoll
- Verschraubungen
- Pumpen
- Zylinder und Ventile

Hardox-Schneidkanten
Schrauben und Lager
Ersatzteile für
Forst-, Land- und Baumaschinen

Zell, Wieshäusl 1
94259 Kirchberg i. W.
Tel. 0 99 27 / 90 33 97
Fax 0 99 27 / 90 33 98

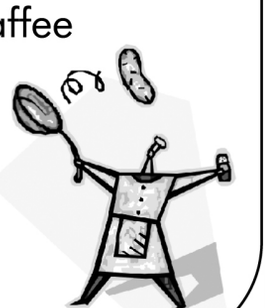
Helgas Partyschmankerl

wir verwöhnen Sie mit einer breiten Auswahl

Für Ihre Feier zu Hause:

- Herzhaftes aus dem Backofen
- leckere Pfannengerichte
- kalte Platten und Salate
- Süßes zum Kaffee

Helga Ertl
Sommersberg
Tel. 09927/ 1087
schmankerl-ertl@gmx.de



Sagen und Legenden: Wie der Teufelstisch entstanden ist

„Teufelstisch“ heißt ein 901 Meter hoher Bergrücken zwischen Bischofsmais und Habischried. Den unheimlichen Namen hat er von einer merkwürdigen Felsformation auf seinem Gipfel. Da sind mehrere Türme aus schweren Granitquadern, die wie willkürlich übereinandergeschichtet sind, größere über kleineren, dass man meinen könnte, die seltsamen Gebilde würden den nächsten starken Sturm nicht überstehen. Einer von ihnen hat oben eine weitausladende Steinplatte, auf der ein paar kleine Granitbrocken liegen. Das ist der berüchtigte Teufelstisch, um den sich Sagen und schaurige Geschichten ranken.

Wie es heißt, soll in alten Zeiten, als noch wilde Urwälder das Gebirge ringsum bedeckten, der Teufel diesen mächtigen Felsentisch als Ratsplatz benützt haben, wenn er sich im bayerischen Wald aufhielt. Um das Jahr 1000 n. Chr. aber kam der selige Gunther, ein thüringischer Edelmann aus dem Reichsgrafengeschlecht der Schwarzenberg, in die einsame Berglandschaft. Er war zu der Zeit etwa 45 Jahre alt und hatte beschlossen, nachdem er sein bisheriges Leben in Saus und

Braus zugebracht hatte, sich grundlegend zu ändern und Mönch zu werden. Auf der Zellwiese auf der Breitenau, einer sehr abgeschiedenen Gegend, ließ er sich nieder, baute eine karge Zelle und diente Gott mit Fasten und Beten. Er hängte dort auch eine Glocke auf, deren Klang man weit über das Land hören konnte. Als er sie zum ersten Mal um zwölf Uhr zur Ehre des Herrn läutete, saß der Teufel gerade an seinem Felsentisch, einen Teller dampfender Knödel vor sich, und wollte es sich schmecken lassen. Als der jedoch die hellklingenden Töne vernahm, sprang er wütend auf und fluchte fürchterlich.

„Sind denn die Christen jetzt auch schon hier?“, brüllte er, vor Zorn noch schwärzer als sonst, „hat man denn nirgends Ruhe vor Ihnen und ihrem lästigen Gebimmel?“ Sie verleiden einem aber auch schon jeden Platz!“

Er knirschte mit den Zähnen, ballte die Fäuste, schüttelte sie grimmig in Richtung Breitenau und sprang dabei fuchsteufelswild herum. Dann gab er dem Felsentisch, an dem er sein Mittagsmahl hatte halten wollen, einen gewaltigen Fußtritt und fuhr unter grässlichem Pech- und Schwefelgestank unverzüglich in sein höllisches Reich hinab.

Seit der Zeit steht der Teufelstisch ganz schief, die letzte Mahlzeit des Bösen aber, der Teller samt den Knödeln, blieb versteinert darauf liegen und ist noch heute zu sehen.

Entnommen aus dem Buch „Sagen und Legenden von Bischofsmais und Umgebung“
Zu erhalten in der Tourist-Info für 11,70 Euro mit insgesamt 66 Legenden und Sagen.

SPORT Thuy
Sport | Mode | Freizeit
Hauptstraße 22 - 94253 Bischofsmais
Tel. 0 99 20/2 51 - Skischule 0 99 20/14 01
sport.thuy@web.de - www.sport-thuy.de
Mode
Sportive Trachtenmode
Wanderprofi
Sport- und Freizeitbekleidung

Ihr starker Partner in Sachen Sozialrecht!

Wir sind Ihnen behilflich,
wenn Sie Mitglied werden möchten.
(Beitrag 6,– € monatlich).

Rufen Sie uns einfach an!

SOZIALVERBAND
VdK
BAYERN
Zukunft braucht Menschlichkeit.

Unser Ziel ist es, Ihr Recht zu erkämpfen!

Wir helfen in Fragen:

- gesetzliche Rentenversicherung
- gesetzliche Krankenversicherung
- gesetzliche Pflegeversicherung
- gesetzliche Unfallversicherung
- Arbeitslosenversicherung
- Schwerbehindertenrecht
- Vertretung in allen Instanzen
- Haben Sie Probleme im Sozialrecht?

Das alles können Sie mit dem Sozialverband VdK!

Sozialverband VdK Bayern Kreisverband Arberland
Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk · Auwiesenweg 6 · 94209 Regen
Telefon 09921/97001-12 · Fax 09921/97001-11
E-Mail: kv-arberland@vdk.de

fliesen kopp
Meisterbetrieb

Ihr kompetenter Partner für Wand, Böden & Bäder

Unsere Leistungen

- Fachkundige Beratung
- Vollständige Badsanierungen aus einer Hand
- Fliesenverlegung in Alt- und Neubauten
- Natursteinverlegung

Christian Kopp
Mobil: 0170/76 74 282
Schönanger 11
94269 Rinchnach
Email:
fliesenkopp@web.de

- Saft
- Sirup
- Fruchtaufstrich
- Likör
- Wein
- Sekt
- Creme
- Seife
- Duschbad
- Geschenkkörbe

Holunderladen Bischofsmais
Barbara Hintermair
Ginselsried 7
94253 Bischofsmais

www.holunderladen.de
barbara.hintermair@gmail.com
Tel.: 0 99 20/13 86
Fax: 0 99 20/90 30 11

Holunderladen
Bischofsmais

JOHANNISFEUER
BERGHAUS RUSEL
24. JUNI 2016 | 19 UHR

Die Sommersonnenwende ist der längste Tag im Jahr und wird seit Jahrtausenden als die spirituellste Nacht von allen Völkern dieser Erde gefeiert. Wir möchten gerne mit euch gemeinsam das Johannisfeuer anzünden.
...also nichts wie hin!

LIVE MUSIK - FACKELWANDERUNG - BARBETRIEB
Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.
Für die Kleinen gibt es einen Fackelzug, mit dem sie das Feuer danach entzünden.

Die Veranstaltung findet nur bei trockenem Wetter statt.

Auf Ihr Kommen freut sich
Margit Heidel
Heidel Gastronomie

Rätsel des Monats

Wie gut kennen Sie Ihre Gemeinde?

Sie kennen alle Wege, jedes Haus, sämtliche Steine und auch die ausgefallensten, aber doch markanten Fleckerl in Bischofsmais und in den Dörfern? Dann sollten Sie bei unserem Rätsel mitmachen und Ihr Glück versuchen. In jeder Ausgabe des Gmoabladls stellen wir Ihnen Plätze in der Gemeinde aus einer nicht alltäglichen Perspektive vor. Wissen Sie, wann und bei welchem Anlass das Foto oben aufgenommen wurde?

Dann melden Sie sich bitte bei der Gemeinde unter Tel. 9404-44, persönlich oder per E-Mail an touristikinformation@bischofsmais.de und lösen Sie bis zum Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe das Rätsel. Mitmachen lohnt sich: Es gibt Hirmonstaler und Bischofsmaiser Honig zu gewinnen.

Brunhilde Triendl aus Fahrnbach ist die Gewinnerin des Rätsels in der letzten Ausgabe: Sie erkannte auf unserem historischen Foto die Fahnenweihe 1974 zum 100-Jährigen der Feuerwehr - und hatte noch Glück beim Auslosen.

Landgasthaus
Hirmonshof

Hauptstraße 26
94253 Bischofsmais

Telefon 09920 - 9403-0
Fax 09920 - 940336

info@hirmonshof.de

Hilbert
Edelstahl

Meisterbetrieb

- Zäune - Tore
- Vordächer
- Balkone
- Werbeschilder

Christian Hilbert
Ruselstr. 5a
94253 Bischofsmais
Tel. 0160 / 937 66 046

Treue Urlaubsgäste

Heidemarie und Wolfgang Wistuba: 30. Urlaub in Hermannsried

Schon zum 30. Mal verbrachte das Ehepaar Heidemarie und Wolfgang Wistuba aus Falkensee seinen Urlaub in der Ferienwohnung bei der Familie Ebner in Hermannsried. Bei diesem Jubiläum bedankte sich Bürgermeister Walter Nirschl mit einem Hirmonstaler-Geschenk und Bischofsmaiser Honig für die langjährige Treue. Heidemarie und Wolfgang Wistuba schätzen besonders die ruhige Lage ihrer Ferienwohnung und wollen auch künftig ihren Urlaub hier verbringen. Die Familie Ebner übergab einen Gutschein als Dankeschön.

Theo und Siglinde Hartinger waren schon 20 Mal in Langbuck

Zum 20. Mal verbrachte das Ehepaar Theo und Siglinde Hartinger aus Fürth ihren Urlaub in Langbruck auf dem Hof der Familie Stecher, wobei schon wieder der nächste Aufenthalt geplant ist.
Die Gemeinde Bischofsmais bedankte sich für die langjährige Treue bei den Gästen mit einem Hirmonstaler-Geschenk und Honig der Bischofsmaiser Imker.

Dies und Das

Mehr als 1000 Rezepte über die Gesund-Genießen-App holen

Mit der Gesund-Genießen-App der AOK stehen Interessierten über 1 000 Rezepte online zum Kochen und Backen zur Auswahl. „Die AOK-App verbindet gesunde Ernährung und leckeres Essen“, erklärt AOK-Ernährungsberaterin Maria Schmid.
Man kann die Gerichte anhand der Zubereitungszeit oder nach Kategorien wie Geflügel, Pasta, Hauptspeise auswählen. Für die Suche nach Rezepten muss man mit dem Internet verbunden sein. Natürlich können alle auch Ihre Lieblingsgerichte abspeichern und offline nutzen oder die App Freunden per E-Mail weiterleiten. Auch für den Einkauf der Zutaten hat sich die AOK etwas einfallen lassen: Ein integrierter Einkaufszettel erleichtert den Einkauf. Er erlaubt es, Zutaten zu löschen, die man in der eigenen Küche nicht hat. Auch eine Supermarktsuche ist mit der App möglich.
Die kostenlose AOK-App ist sowohl für das iPhone als auch für den iPod touch kompatibel und als Android-Version erhältlich unter www.aok.de.

Veranstaltungen & Termine

WANN	WAS	WO
SONNTAG, 5. JUNI		
11.00 Uhr	**Holunderblütenfest**	Kurpark
SONNTAG, 12. JUNI		
10.00 Uhr	Bergmesse	Zellwiese/Oberbreitenau
FREITAG, 24. JUNI		
19.00 Uhr	**Sonnwendfeuer des Trachtenvereins**	Sportplatz Bischofsmais
	Sonnwendfeuer der Schützenjugend	Seiboldsried
SAMSTAG, 2. JULI		
10.30 Uhr	**Beachvolleyballturnier**	Beachvolleyballplatz Bischofsmais
FREITAG, 8. JULI		
19.00 Uhr	**Dorfabend**	Kurpark
SA., 9. JULI/SO., 10. JULI		
ab Samstag, 17.00 Uhr	**Jugendzeltlager**	beim Schützenheim Seiboldsried
SONNTAG, 10. JULI		
11.00 Uhr	**Pfarrfest**	Kurpark
FREITAG, 15. JULI		
19.00 Uhr	**Dorfabend**	Kurpark
SAMSTAG, 16. JULI		
14.00 Uhr	**Hallenfest FFW Habischried**	FFW-Haus Habischried
17.00 Uhr	**Zeltfußball-Party des Stammtisches Seiboldsried**	Sportplatz Seiboldsried
DIENSTAG, 19. JULI		
16.00 Uhr	**Blutspendeaktion**	Schule Bischofsmais
FREITAG, 22. JULI		
19.00 Uhr	**Dorfabend**	Kurpark
FREITAG, 29. JULI		
19.30 Uhr	**Konzert mit X-One**	Kurpark
SONNTAG, 31. JULI		
10.00 Uhr	**Matinée**	Baderhaus Bischofsmais